

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

103.

Mittwoch den 3. Mai

1876.

Notizen.

Heute Mittwoch den 3. Mai, Vormittags 9 Uhr:

min zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Kaufmanns Friedrich Breusing zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 96.)

Versteigerung von 500 Paar Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel, sowie circa 80 Knaben-Anzügen, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der Holzversteigerung in dem Eltviller Stadtwalde Distrikt Schieb. (S. Ztbl. 101.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung in dem Oberjessbacher Gemeindevaal Distrikt Schiebplatz 1r und 2r Theil, Sausfeld, Buchwaldkopf, Weiden und Rippel. (S. Ztbl. 99.)

Vormittags 11 Uhr:

min zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Mobilien für das Centralbureau der kaiserlichen Begebauverwaltung zu Wiesbaden, bei dem Landes-Directorium dahier. (S. Ztbl. 98.)

Notiz.

Wegen Abreise kommen noch bei der morgen Donnerstag den 4. Mai im hiesigen Rathhause stattfindenden Mobilien-Versteigerung eine große Partie guterhaltener Herrenkleider, als: Paar Hosen, Ueberzieher, Röcke, Westen, Hemden, 1 Krankenwagen, Teppiche und dergl. mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Für Metzger.

Bei der am Donnerstag den 4. Mai Morgens 10 Uhr im hiesigen Rathhause stattfindenden Versteigerung

Mobilien-Versteigerung

kommen 1 große Wurstfüllmaschine, 6 große Fleischschüsseln, 1 großer Ziehkarren, 1 große Badewanne, Küchengeräth, 1 Eisschrank und 1 Farbenschieber (neu) mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Petroleum-Kochapparate

Neuer Construction von 3 Mark 35 Pfg. anfangend.

Fr. Lochhass, Spengler, Metzgergasse 31.

Zur Nachricht.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meinen Baden Metzgergasse 9 für den Sommer geschlossen und bitte die Herrschaften, ihre Aufträge Dambachthal 13 gelangen zu lassen.

G. Rossel, Handelsgärtner.

Küchenmöbel, fast neu, zu verkaufen und beim Portier in der Wilhelmshausenstraße anzusehen: 1 Sopha (Caupeuse), 1 ovaler Tisch (Löffeltisch), 1 Pfeiler-Schrankchen, 1 Wandspiegel, 1 antike, eingelegte Kommode.

8140



Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse 4,

Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt. Thierarzt.

Sprechstunden: 8-10 Uhr Vormittags. 1289

Nassauische Fischerei-Actien-Gesellschaft

liefert aus ihren Fischzucht-Anstalten: Größere Goldfische der schönsten Sorten von 5 Zoll und größer, per Stück zu 2 Mark, kleine chinesische Goldfische à 1 Mark. Kleine, rothe Orfen, als seltenste und schönste Zierfische für Aquarien und Bassins, werden zu 1 Mark 70 Pf. per Stück abgegeben. 95

Anglo-Swiss condensed Milk Co.

Cham, Schweiz.

Condensirte Milch	eine Büchse —	Mk. 80 Pf.
Chocolade mit Milch	1 " "	40 "
Kaffee mit Milch	1 " "	40 "
Condensirter Kaffee	1 Flasche	75 "

Adelheidstrasse: Carl Zollmann,

Bahnhofstrasse: Franz Blank,

Bleichstrasse: Louis Engel,

Goldgasse 2: Josef Gottschalk,

Hellmundstrasse: G. Kalb,

Hellmundstrasse: Ph. Müller,

Kirchgasse 6: Wilhelm Dietz,

Kirchgasse 32: J. C. Kelper,

Kirchgasse 35: Ph. Schlick,

Langgasse 29: A. Cratz,

Langgasse 53: Albert Kirschbaum,

Marktstrasse 23: Faesy & Becker,

Michelsberg 16: G. Horz,

Moritzstrasse: Fr. Eisenmenger,

Oranienstrasse 21: H. Enderich,

Schillerplatz 2: A. Schirg,

Tannusstrasse 23: Chr. Wolff,

Wellritzstrasse 13: F. A. Müller.

Hauptniederlage bei K. Calmborg, Darmstadt,



Eisschränke

bester Construction, von 30 Mark anfangend, empfiehlt
1945 **Fr. Lochhass, Metzgergasse 31.**

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 2 Thlr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,

195 Brucharzt in Gais, St. Appenzell (Schweiz).

Transportable Kochherde

eigener Construction zum Preise von 16, 20, 24 Thlr. und höher stets vorrätig und liefert unter Garantie
10776 **Jean Kraus, Geislerstraße 5.**

Ein Haus mit großem Garten, auch zur Gärtnererei geeignet, ist auf mehrere Jahre billig zu vermieten. Näh. Exped. 1883

Walramstraße 17 **Kanape** billig zu verkaufen. 8167

Ein massiv gebautes, dreistöckiges Haus ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 4759

Zu einem franz. und engl. Kursus 15jähriger Mädchen werden **Theilnehmerinnen** gesucht. Näh. Exped. 3134

An S.!

Den ersten Maienstrauch mit den innigsten Grüßen sendet dem untergeklärten Freunde, ihm — die eioig dankbare Kassandra. 3060

Dem Herrn **Nicolaï** (Hirschgäß) in Dohheim nachträglich die besten Glückwünsche zum dem am 1. Mai stattfindenden Geburtstage.

Immer zu spät.

Schön wie der Frühling die Berge bemalt.

So sei Ihr Leben von Freuden umstrahlt.

Kein einziger Seufzer, kein quälender Schmerz

Durchdringe Ihr edles, Ihr liebendes Herz.

2000

Die herzlichsten Glückwünsche unserer lieben Mutter, C..... G....., zu ihrem heutigen 68. Geburtstag.
3041 **K. G. C. G. H. G. G. G. E. G. C. G. L. G.**

Ein **seidener Schirm** wurde am Montag in den Cur-Anlagen verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung im „Kaiserbad“, Wilhelmstraße. 3200

Gestern Abend nach 10 Uhr wurde ein rothes, carirtes **Salztuch** verloren. Man bittet den redlichen Finder, dasselbe gegen Belohnung im Hospital abzugeben. 3209

Ein kleiner, langhaariger, weißer **Hund** mit schwarzer Schnauze, der am 1. Mai gegen Abend zwei Herren mit einem Hunde in der Schoßstraße (Nerothal) nachfolgte, wird vermisst. Man bittet, denselben gegen Belohnung Nerothal 19 zurückzubringen. 3128

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Hirschgraben 6a bei Herrn Spahn. 3203

Zwei Bügelmädchen nach Bad Schwalbach gesucht; ebenso erhält **Dienstpersonal** jeder Branche die besten Stellen durch das **Stellen-Nachweisebureau** von A. Eichhorn, Kleine Burgstraße 5. 3190

Jemand gesucht für **Ausgänge** zu besorgen. Näh. Expedition. 3213

Eine anständige Person sucht Monatsstellen, am liebsten bei Fremden. Näh. Nerostraße 24, 1 Stiege hoch. 3189

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittags. Näh. Häfnergasse 15, 2 Treppen hoch. 3160

Eine zuverlässige Monatsfrau wird sogleich gesucht große Burgstraße 2a im 3. Stod. 3189

Ein Waschmädchen wird gesucht Hellmundstraße 1. 3149

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich näheres Expedition.

Nähmädchen für Damen-Confection sofort gesucht; auch noch einige brave Mädchen in die Lehre treten bei Frau D. mann, Langgasse 12, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Eine anständige Person, welche Stundenarbeit in einer Haushaltung übernehmen will, kann sich sogleich melden Große 41, 3. Stod.

Restaurations-Köchin und Beilköchinnen, sowie Mädchen von 16 Jahren, welches noch nicht hier gearbeitet, suchen sofort Stellen; auch werden reinliche Kindmädchen, Lohn 10 fl. per Monat, gesucht durch **Sehug, Hochstraße 16.**

Adolphsallee 27 wird ein braves Kindermädchen gesucht. Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle bei Kindern oder Hausmädchen. Näheres Emserstraße 22, Seitenbau.

Gesucht werden zum baldigen Eintritt eine erfahrene Kammerjungfer, eine tüchtige Herrschköchin, tüchtige Hotellköchinnen, Hotelzimmermädchen, eine tüchtige Beilköchin für nach Ems, sowie Mädchen für Küchen- und Arbeit gegen hohen Lohn durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13.

Gesucht werden 40—50 Mädchen gegen hohen Lohn auch suchen 2 tüchtige Köchinnen, mit guten Zeugnissen versehen, sofort Stelle durch Frau **Dörner**, Marktplatz 3.

Den geehrten Herrschaften können nachgewiesen werden: **Perfekte Herrschafts-Köchinnen**, **Köchinnen**, **Hotel-Zimmermädchen**, **bessere Hausmädchen**, **Bonnen** und **empfohlene Bademädchen**, **Buffetmädchen**, **fein bürgerliche Köchinnen**, **sofort Mädchen für allein**. **Gesucht werden: 1 Kellnerin**, **1 Kindermädchen nach Ems**, **1 Hausmädchen nach Biebrich**, **1 Spülmädchen in ein Privat-Hotel** hier mit 10 fl. Lohn per Monat durch **Birk, Bahnhofstraße 10a.**

Tüchtige Hausmädchen, einfache und tüchtige, die nähen können, suchen auf gleich und später Stellen d. **Ritter**, Webergasse 13.

Herrschaften erhalten jederzeit gutes Dienstpersonal, sowie **Dienstpersonal gute Stellen** durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1. Stod.

Gesucht für ein Hotel ein **Zimmermädchen** sowie zwei **Küchenmädchen**. Hoher Lohn. **tritt sofort**. Näheres Expedition.

Eine junge, gebildete Dame aus guter Familie wünscht als **Gesellschafterin**, **Erzieherin**, **Repräsentantin** hier oder auswärts **Gefällige Offerten** unter T. W. 12 bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein wohlerzogenes Mädchen

von 24 Jahren, das der deutschen, französischen und russischen Sprache vollkommen mächtig ist, auch Klavier spielen kann, wünscht eine passende Stelle in einer Familie oder eine solche als **Gesellschafterin** bei einer älteren Dame. Dasselbe übernimmt auch die Aufsicht über die Wirtschaft. Näheres in der Buchhandlung der **Feller & Gecks in Wiesbaden.** (407/IV.)

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, kann sofort in eine kleine Familie eintreten. **Rheinstraße 70, Parterre.**

Ein braves Mädchen gesucht **Tannusstraße 8, Parterre.**

Eine ältere, anständige, in Allem ganz zuverlässige und in der erfahrene Frau sucht Stelle bei kleinen Kindern oder eine passende Stelle. Gefällige Offerten unter K. L. 4 belieben bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, findet als **Küchenmädchen** gegen hohen Lohn Stelle. Näh. Expedition.

Ein junges Mädchen in eine kleine Haushaltung Ende d. Monat gesucht **Mühlgasse 1, 2 St. hoch.**

Ein Mädchen sucht alte
Zum 15.
ausarbeit
Ein einf
ausarbeit
leich durch
Zum 1.
Mauergasse
Ein W
weisen bo
Ein anst
Stelle als
Eine in
ei einer
Näheres A
Ein juve
Schweizer
eine Sch
Ein gute
trage 4.
Ein gute
Ein gute
von G. R
Ein j
Ein j
Beschäfti
Adolphs
Ein jun
Näh. Kirch
mit guten
treten.
Ein Sa
asse 8.
In eine
eine Wohn
angabe un
ellenbo
selbst ist
eleinen
Herrn zu
abwichtig
Markt 3
zu verm
einfluss
Dmerbe
mieten;
angenom
Schwalb
Schwalb
Kram
eine Wohn
Wohnur
ein Zimm
ein Zimm
Näh. mdd
dem H
auf läng
Stiege b
Näh. d
und Ba
stellen,
3192

Ein Mädchen zu erwachsenen Kindern zum sofortigen Eintritt
sucht alte Colonnade 44. 3168

Zum 15. Mai wird ein braves Mädchen, das kochen kann und
Hausarbeit versteht, gesucht Moritzstraße 6 im 3. Stod links. 3171

Ein einfaches Mädchen gekleidet Alters, welches die Küchen- und
Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf
leich durch Frau **Petri**, Faulbrunnstraße 10. 3177

Zum 1. Juni wird ein älteres, erfahrenes Dienstmädchen gesucht
Rauergasse 6, 2 Stiegen hoch rechts. 3212

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse auf-
weisen hat, wird gesucht Leberberg 1. 3191

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht
Stelle als feineres Zimmermädchen. N. Stiffr. 12b im Laden. 3180

Eine in der feineren, bürgerlichen Küche erfahrene Köchin sucht
ei einer feinen Herrschaft Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor.
Näheres Adlerstraße 8, eine Stiege hoch. 3181

Ein zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als
Schweizer oder Fuhrknecht. Näheres in der Restauration Haas,
eine Schwalbacherstraße. 3218

Ein guter Bauhschreiner und Fußtaselmacher wird gesucht Götze-
straße 4. 3133

Ein guter Arbeiter auf Frauenarbeit, sowie ein Behrling gesucht
an E. Rumpf, Schuhmacher, Webergasse 38. 3047

Ein junger Hausbursche gesucht. N. Exp. 3159

Ein zuverlässiger Diener sucht für einige Stunden des Tages
Beschäftigung, womöglich in der Nähe der Adolphsallee. Näheres
Adolphsallee 11. 3164

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hausbursche oder Diener.
Näheres Kirchgasse 8. 3165

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen kann in ein hiesiges größeres Geschäft
treten. Näh. Expedition. 3170

Ein **Hausbursche** wird gesucht bei Ed. Weygandt, Kirch-
gasse 8. 3206

In einem Landhaus mit schöner Aussicht wird zum 1. October
eine Wohnung von 5-6 Zimmern gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter V. L. 42 postlagernd Wiesbaden erbeten. 3152

Ellenbogengasse 6 ist ein Dachlogis sofort zu vermieten; da-
selbst ist ein kleiner Keller abzugeben. 3201

Belonenstraße 9, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen
Herrn zu vermieten. 3194

Ludwigstraße 15 ist sogleich ein Logis zu vermieten. 3145

Markt 3 im Vorderhaus ist eine vollständige Mansard-Wohnung
zu vermieten und auf 1. Juli zu beziehen. 3155

Heinstraße 19 eine ff. Wohnung auf 1. Juni zu verm. 3150

Immerberg 34 ist ein Zimmer an zwei reinliche Leute zu ver-
mieten; auch wird daselbst **Wäsche** zum Waschen und Bügeln
angenommen. 3179

Schwalbacherstraße 19 sind möblierte Zimmer zu verm. 3224

Schwalbacherstraße 59 ist ein einf. möbl. Stübchen zu verm. 3142

Saltramstraße 19, 2 St. h., möbliertes Zimmer zu verm. 3173

Wohnung von 8 Zimmern mit Garten und mehrere kleine
Wohnungen in freier, gesunder Lage zu verm. Näh. Exped. 3197

Ein Zimmer zu vermieten Moritzstraße 6, Hth., 1 St. h. 3211

Ein Zimmer zu vermieten. Näheres Faulbrunnstraße 8. 3196

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Webergasse 38, 2. St. 3225

Im Hause Adelhaidsstraße 25a ist ein Pferdestall für 3 Pferde
auf längere Zeit zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, eine
Stiege hoch. 3154

Danksagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Gatten
und Vater, **Peter Dörr**, zu seiner letzten Ruhestätte ge-
leitet, sagen wir unseren herzlichsten Dank.
3192

Die trauernde Gattin nebst Kinder.

Ein reinlicher Bursche findet Logis, mit oder ohne Kost. Näheres
Weichstraße 11, Vorderhaus, Dachlogis. 3132

Arbeiter finden Kost und Logis Weberg. 42, Hth., 3 St. h. 3158

Zwei reinliche Arbeiter finden Kost und Logis. Näheres obere
Webergasse 42, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 3157

Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft. 3203

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Kirchgasse 12, 4 St. h. 3176

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitthei-
lung, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager,

Friedrich Weygandt,

nach langem, schweren Leiden am 1. d. Mts. sanft ver-
schieden ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die
Beerdigung Donnerstag den 4. Mai Nachmittags 3 Uhr vom
Sterbehause, Schwalbacherstraße 35, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 3. Mai 1876.

3219

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß
es Gott gefallen hat, unser liebes Kind, **Frida**, im Alter
von 2 Jahren 7 Monaten nach schweren Leiden zu sich zu
rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Mai Nachmittags
3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 19, aus statt.

Die tieftrauernden Eltern:

L. Dörrer.

3148

Kath. Dörrer, geb. Brühl.

Die Beerdigung der
Fräulein Wilhelmine Zahn
findet heute Mittwoch den 3. Mai Abends 6 Uhr vom
Beichenhause aus statt.
3210

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten, welche bei dem Hin-
scheiden meines sel. Mannes, des Eisenbahn-Güter-Vorstands

August Stritter,

mir so hilfreich zur Seite standen, sowie allen Denen, welche
ihm die letzte Ehre erwiesen, sage hiermit meinen tiefgefühlten
Dank.

Wiesbaden, den 30. April 1876.

3147

Die trauernde Wittve:

Ph. Stritter, geb. Einkenbach.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unsere liebe Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter, **Wittwe Bund, geb. Steh,**
zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir den herzlichsten
Dank.

3215

Die Hinterbliebenen.

Eine neue, grosse Sendung

Damen-Umhänge,

darunter eine Anzahl

ganz neue Façons,

zu billigen, festen Preisen eingetroffen.

Gebrüder Rosenthal,

89

39 Langgasse 39.

Englisches Magazin

von Adolph Scheidel, Hof-Lieferant,

Webergasse, im Hotel de Nassau,

Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

Meine reingehaltene weiße und rothe Weine über die Straße bringe in empfehlende Erinnerung:

Dorcher	1 Mt. — Pfg.
Hochheimer	1 „ 20 „
Oberingelheimer (rothen)	1 „ 40 „

1234

Heinrich Speth, Castellstraße 2.

Aepfelwein,

ganz guten, bei

C. Grimm, Karlstraße 2. 3167

Joseph Stern, Mauergasse 13, 1. St., Agent für Häuser- und Güter-Verkäufe, sowie Besorgung von Capitalien auf Hypotheken und Wechsel. 3217

Handschuhe werden schön gewaschen **Webergasse 15,** vormals Deegen. 3161

Ein in gutem Zustande befindliches **Krankenhäuschen** für einen 12jährigen Jungen gesucht von **Ad. Hofmann** in **Rostheim.** 2879

Ein schöner eiserner **Vogelkäfig** mit 3 Abtheilungen, auf eisernem Fuß stehend, **zwei Harzer Hähnen,** gute Schläger, und ein Harzer Weibchen, zusammen für 25 Thaler, sowie ein schöner eiserner **Blumentisch** mit **Springbrunnen** für 10 Thaler zu verkaufen **Rheinstraße 17, Seitenbau.** 3163

Bücher der höheren Bürgerschule bis zur Prima zu verkaufen **Langgasse 4.** 2693

Bücher beider Gymnasien für Sexta und Quinta, sowie mehrere andere zu verkaufen **Elisabethenstraße 2, 1. Tr. h. rechts.** 3220

Ein kleines **Landhaus** mit schönem Obsthof und allen Bequemlichkeiten ist zu verk. oder zu verm. Näh. i. d. Exped. 3146

Eine gebrauchte **Kommode** billig zu verk. **Hirschgraben 8.** 3162

Ein schöner Teint

erhöht, zumal beim weiblichen Geschlecht, den Glanz der Schönheit. Zur Pflege und Conservirung der Haut hat sich von allen Schönheitsmitteln nur das

„Eau de Lys de Lohse“

— **Schönheitslilienmilch** —

als wirksam erwiesen, in Folge dessen dasselbe bei der feinen Damenwelt ein unentbehrlicher Toiletten-Artikel geworden ist. — Das Präparat besteht, wie die chemische Analyse erwiesen, aus den feinsten, auf die Haut wohlthuend wirkenden Substanzen, welche dieselbe weich, weiß und geschmeidig machen, ihr jugendliche Frische verleihen, und **Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupfereröthe,** gelbe Flecke, sowie alle anderen Unreinheiten der Haut (unter Garantie) entfernen.

In Original-Flaschen à M. 3.50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft, à Stück M. 1.

Erfinder **Gustav Lohse,** Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, etc. land u. bei **G. C. Brüning,** Frankfurt a. M. Depot in **Wiesbaden** bei **W. Röhrich,** Hof-Goldschm. 371

Langgasse.

Eine **Stiege** zu verkaufen **Adlerstraße 2.**

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben vom I. Quartal 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
93,429	17	Vorläufe	255,320 62
81,959	44	Wechsel	139,847 49
168,476	75	Conto-Corrent-Debitoren	463,734 35
123,648	48	Conto-Corrent-Creditoren	55,148 26
153,322	56	Sparkasse	22,981 68
192,930	1	Darlehen	11,452 85
154,857	22	Bant-Verkehr und Incasso	111,364 42
102,925	97	Stamm-Einlagen	2,937 1
5,393	83	Reserve-Fonds	—
3,120	—	Vorfängige Effecten	12,366 34
—	—	Inventar	1,175 26
6,441	97	Zinsen	3,449 36
29	20	Verwaltung	1,560 20
5,261	27	Dividenden	5,261 27
606	5	Gewinn-Ueberschlag von 1875	—
—	—	Cassenbestand am 31. März 1876	5,802 81
1,092,401	92		1,092,401 92

Zahl der Mitglieder am 31. März: 500.

Wiesbaden, den 2. Mai 1876.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher. C. Glücklich. 163

Eröffnung der Molken-Cur in Wiesbaden.

Molken, von Schweizer Ziegenmilch zubereitet, werden jeden Morgen von 6—8 Uhr am Kochbrunnen verabreicht.

Um geneigten Zuspruch der Herren Aerzte und des Publikums bittet ergebenst

Joh. Sutter,
Molkenbereiter aus Appenzell.



Markt 7.

Frische Schellfische per Pfd. 30 Pfg., sowie alle sonstigen gangbaren See- und Flußfische, Krebse etc. 95

Früchten-Zucker

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. und mehr 40 Pfg. per Pfd., empfiehlt **Christian Wolff.** 3193

Eis. I-Träger bester Qualität

und gebrauchte Eisenbahnschienen

für Bauzwecke zu billigen Preisen vorrätig bei **G. Schöller,** Dohnerstrasse 14. 3186

Ein nicht zu großes **Geschäftshaus**, in Mitte der Stadt an einer der Haupt- und frequentesten Straßen gelegen, mit schönem Hofraum und Hinterbau, vermöge seiner Lage, Einrichtung und Räumlichkeiten zu jedem Geschäft geeignet, ist zu verkaufen. Näh. durch Agenten **Jos. Jmand,** Röderstrasse 26a. 153

Selterswasserfrüge per Stück zu 6 Pfg. werden angekauft **Nischberg** 30. 9034

Circus-Theater Corthy,

Wiesbaden, vis-à-vis „Hotel Victoria“. 540

Mittwoch den 3. Mai c. Abends 7½ Uhr: **Vorlehte und große Gala-Vorstellung.** — Auftraten mehrerer **neu engagierter Künstler**, Damen und Herren. — In der ersten Abtheilung dieser Vorstellung werden ausnahmsweise — **18** — der besten Schul- und Freipröße nacheinander geritten und vorgeführt werden. — Die zweite Abtheilung wird nur aus Kunstproductionen des Damen-Künstlerpersonals bestehen. — Costüme, neu und hoch-elegant. — Zum Schluß: **Die Räuber in den Abruzzen**; große dramatische Pantomime in 2 Akten und 13 Tableauz mit Tänzen, Evolutionen und Gefechten; arrangirt von Director Corthy, ausgeführt von 80 Personen. Im 8. Tableau: **Tarantella**, ausgeführt von 5 Damen und 5 Herren. — Musik von Kapellmeister Herrn Reiffert. — Costüme und Decorationen neu. — **Am Nachmittag 3½ Uhr: Letzte Extra-Vorstellung** mit halben Preisen auf allen Plätzen für Erwachsene, welche je ein Kind frei einführen dürfen. — Donnerstag den 4. Mai c. Abends 7½ Uhr: **Letzte große und Abschieds-Vorstellung.**

Althoff, Regisseur.

P. Corthy, Director.

Unterricht

in technischen Fächern

wird von dem Unterzeichneten unter Mitwirkung der bisherigen bewährten Lehrer der Wiesbadener Bauerschule: Herren Architekten **L. Ende** und Civil-Ingenieur **R. Karge** erteilt.

Eine gleichzeitig errichtete

Sonntags-Zeichenschule

für **Freihand- und Architecturzeichnen**, sowie **Aquarelliren** von 8—12 Uhr Vormittags bietet den hieselbst und in der Umgegend beschäftigten Bauhandwerkern die beste Gelegenheit zur weiteren Ausbildung. Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung entgegengenommen.

J. B. Stephan, Architect,

3203

Röderstrasse 4, 1. Etage.

Färberei-Empfehlung.

Die **C. Meyer'sche „Schönfärberei“** von **Ph. Wagner** empfiehlt sich im Auffärben und Drucken abgetragener Kleider für Herren und Damen, sowie aller in dieses Fach einschlagende Artikel, als: Möbel-Stoffe, Gardinen, Shawls, Putzfedern und Hutbändern etc. Befußt meiner verbesserten Färberei-Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, alles wieder wie neu herzustellen. Für Reichtigkeit der Farben wird garantirt.

Niederlage, sowie Muster zur gefälligen Ansicht befinden sich bei **Geschwister Naurath, 6 Ellenbogengasse 6**

3199

in Wiesbaden.

Geholfen wird dem am besten, wer sich selbst hilft.

Kranken, Schwachen, Greisen empfehlen die Aerzte fast ohne Ausnahme als beste Stärkungs- und Diätmittel die Fabrikate von **Joh. Hoff** in Berlin: Malzextrakt, Malz-Chocolade und Brust-Malzbonbons. — Berlin, 15. März 1876. Schon früher war Ihr Malzextrakt das einzige Rettungsmittel meiner Frau bei ihren Unterleibsbeschwerden. Nach ihrer neuen Krankheit wünscht sie sich wieder damit zu helfen, der Arzt rath ihr dazu.

J. Mikel, Postbeamter, Gr. Hamburgerstrasse 11.
Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg, Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2**, und **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.** 129

Die Düngerausfuhrgeellschaft dahier

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasserclosets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu folgenden vom 1. December d. Js. an festgesetzten Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.
1 Faß à 2	20	2 Faß à 1	70	3 Faß à 1	45
4 „ à 1	25	5 „ à 1	10	6 „ à 1	—
7 „ à —	90	8 „ à —	85	9 „ à —	80
10 „ à —	75	11 „ à —	70	12 „ und mehr	—

à 65 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasserclosets wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 3 M. 50 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der wertlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern Friedrichstraße 6 und Wellrichstraße 12 angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badlor, Wellrichstraße 12, persönlich zu machen. 382

Rosen-Apotheke,
Frankfurt a/M.

Preis



70 Pf.

Zu haben bei Herrn Apotheker
Schellenberg, 151

Preis

70 Pf.

Getragene Kleider jeder Art werden angekauft bei

3207

B. Adler, Meßgergasse 12.

Ein Kalkbrenner'scher Herd, ein transportabler Porzellanofen zu verkaufen Elisabethenstraße 2, 1 Treppe rechts. 3221

Ein Buffet, Ausziehtisch, Spiegelschrank, Bücherständer und eine Garnitur Plüschmöbel, fast neu, sind billig zu verkaufen Kirchstraße 13. 3186

Ein noch gut erhaltener **Damen-Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 3137

Für Hotels wird **Wasche** angenommen. Näh. Exped. 3183

Ein **H. Wohnhaus** mit Hinterhaus, großem Hofraum und großem Garten, für einen Gärtner oder Steinbauer sehr passend, ist mit einer kleinen Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3184

Ein sehr schöner **Zuchthahn** billig zu verk. Rheinstr. 28. 3153

Zwei nussbaumpolirte **Bettstellen**, 2 Küchenschränke und verschiedene Tische zu verkaufen Wellrichstraße 17a, Seitenbau. 3204

Drei muntere, junge **Kälber** zu verschenken. Näh. Exp. 3195

Ein großer **Kinderwagen** zu verkaufen Römerberg 17. 3175

6 bis 7 Karren guter Dung zu verkaufen Nerostraße 35. 3187

Ewiger Klee zu verkaufen. Näh. Nerostraße Nr. 42, 4 Stiegen hoch. 3188

Ein **Klapptisch** und ein kleines **Tischchen** zu verkaufen Louisenstraße 35, 2 Treppen hoch. 3144

Mehrere **Äcker** mit ewigem Klee, sowie nichtblühende Frühkartoffeln sind abzugeben Dogheimerstraße 18. 3223

Für den Tag und den Abend.

Poudre Lohse

préparée aux fleurs de Lys,

feststehend, dauerhaft, unsichtbar auf der Haut, feiner und zarter als alle Arten von Poudre de riz, in **weiss** und **rosa** für **Blondinen**; in **gelb** für **Brünnetten** à Originalschachtel 3 Mark. Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin in Deutschland. — General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland u. bei

G. C. Brüning in Frankfurt a. M.

Depot in **Wiesbaden** bei **W. Röhrig**, Hofseifeur, Langgasse 47. 374

Frau Elise Kleber,

Geisbergstraße Nr. 7.

empfehlte ihre neu eingerichtete amerikanische **Glanzwascherei** und verspricht beste Bedienung. 11198

Geld auf Kleidungsküde, Weißgeräth, Möbel, Betten, Schuhe, Stiefel, Gold, Silber, Uhren u. dgl. unter strengster Discretion Meßgergasse 37 im Laden von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr. 88

Taunusstraße 51

sind wegen Wohnungs-Veränderung **gut erhaltene, elegante wie gewöhnliche Möbel** aus der Hand zu verkaufen, als: Französische wie gewöhnliche Betten, zwei egale, elegante Salonspiegel, ein großes Küchenbüfett, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Waschkommoden, Nachttische mit Marmortafeln u. s. w. 2006

Dogheimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: Lackirte ein- und zweithürige Kleiderschränke, polirte Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmor, Bettstellen, Nachttische u. s. zu verkaufen. 12253

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. Mai.

Geboren: Am 28. April, dem Schuhmacher Gerhardt Feil e. Z. — Am 28. April, dem Baron Oscar von Wintersfeld von Wien e. S., R. Alfred Oscar. — Am 27. April, dem Raurergehilfen Johann Herrmann e. S., R. Wilhelm. — Am 26. April, dem Schreinergehilfen August Wintermeyer e. S., R. Franz Wilhelm August. — Am 30. April, dem Herrn Schneider Carl Köhler e. Z., R. Margarethe Elisabeth. — Am 30. April, dem Glaser Julius Müller e. S. — Am 30. April, dem Kaufmann Adolf Conrady e. Z. — Am 30. April, dem Schreiner Carl Philipp Scherer e. S. — Am 29. April, dem Tagelöhner Heinrich Hofmann e. S., R. Carl. — Am 30. April, dem Tagelöhner Heinrich Edinghaus e. S.

Aufgeboren: Der Kaufmann Abraham Hirsch von Nassau, wohnh. dahier, und Rebekka Bernheimer von Biersheim, wohnh. daselbst. — Der Metzger Philipp Carl Laug von Diez, wohnh. dahier, und Elisabeth Reitz von Oberwalluf, A. Eltsche, wohnh. zu Oberwalluf.

Verheiratet: Am 29. April, der Diener Johann Carl Rudolf Eduard Rabe von Wosen, wohnh. daselbst, und Eva Schildge von Rüffelsheim im Großherz. Hessen, bisher dahier wohnh. — Am 29. April, der Fuhrknecht Friedrich Ferdinand Paulus von Dreisheim, A. Herborn, wohnh. dahier, und Elisabeth Wagner von Rennerod, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. April, Catharine, geb. Gleichmann, Wittwe des Küfers Anton März, alt 74 J. 8 M. 25 Z. — Am 30. April, Johann Friedrich, S. des Küfers Friedrich Krüd, alt 26 Z. — Am 29. April, der unverheh. Fuhrknecht Michael Glos von Ober-Dlm in Rheinhausen, alt 20 J. 5 M. 8 Z. — Am 29. April, die unverheh. Beschäftigte Wilhelmine Jahn, alt ca. 68 J. — Am 30. April, Frieda, Z. des Herrn Schneiders Ludwig Dörner, alt 2 J. 7 M. — Am 30. April, der Königl. Regierungs-Secretariats-Assistent Friedrich Schneider, alt 33 J. 2 M. 12 Z. — Am 30. April, der Königl. Rechnungsrath a. D. Wilhelm Engelmann, alt 62 J. 6 M. 9 Z. — Am 1. Mai, der Metzger Friedrich Wegandt, alt 34 J. 8 M. 28 Z. — Am 1. Mai, Wilhelmine, geb. Frenowitz, Wittve des Deconomieraths Ludwig Ruhn von Heinrichau, Kreis Rosenburg in Westpreußen, alt 73 J. 6 M. 21 Z.

Frankfurt, 1. Mai. (Wichmarkt.) Angehoben waren: 400 Ochsen, 260 Kühe, 250 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 65,14, 2. Qual. M. 60, Kühe 1. Qual. M. 56,57, 2. Qual. M. 51,43, Kälber M. 63,43—65,14, Hammel 1. Qual. M. 54,86, 2. Qual. M. 51,43.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 1. Mai.	6 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vinten)	330,12	331,11	331,80	331,01
Thermometer (Reaumur)	8,0	9,8	5,6	7,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	8,51	2,80	2,84	2,88
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,0	59,8	71,6	72,80
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	N.W.	N.	—
	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	theilw. heit.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	51,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages- Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
 Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.
 Kaufmännischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 8 Uhr geöffnet.
 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
 Das Museum zu Steinharthausen bei Erbach im Rheingau ist Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld ist für milde Stiftungen bestimmt.

Heute Mittwoch den 3. Mai.

Wiesbadener Baugewerkschule. Beginn des Sommersemesters.
 Spielfeld- und Erziehungs-Anstalt. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.
 Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Sommersemesters.
 Freihand-Zeichenschule. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Unterrichts.
 Wachen-Zeichenschule. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Sommersemesters und Aufnahme neuer Schüler in der Schule auf dem Nigelsberg.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr (bei entsprechender Witterung): Große Corsofahrt vor dem Kurhause. Nach der Corsofahrt: Réunion dansante. Bei ungünstiger Witterung Nachmittags 4 Uhr: Concert im Saale. Abends 8 Uhr: Concert.
 „Kügelst.“ Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
 Königliche Schauspiele. 98. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Letzte Gastdarstellung des Herrn Friedrich Haase, Director des Stadttheaters in Leipzig. „Der Königsleutnant.“ Lustspiel in 4 Akten von Dr. Carl Gutzkow. Graf Thorane: Herr Friedrich Haase. — Erhöhte Eintrittspreise. — Anfang 7 Uhr.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 13. — 11. 10. — 11. 50. — 2. 33. — 3. 56. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 16. — 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).
 Ankunft: 7. 43. — 9. 12. — 10. 33. — 11. 35. — 1. 1. — 2. 8. — 3. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. — 8. 32. — 10. 25.
 Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. — 8. 20 (bis Rüdesheim).
 Ankunft: 7. 15 (von Rüdesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 58. — 7. 43. — 9. 5.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Silwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirchberg, Dauborn, Jostein und Camberg.
 Ankunft: Von Camberg (Jostein, Dauborn, Kirchberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten von Biedrich: Vormittags 7 1/2, 9 1/2. (Schnellfahrt, Salonboote „Gumboldt“ und „Friede“) 10 1/2. bis Köln. Nachmittags 3 1/2. bis Bingen. Mittags 1. bis Mannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biedrich: Vormittags 8 1/2. 8009

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 10.

Frankfurt, 1. Mai 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam	169 55 B. 20 G.
Gol. 10 R.-Stücke	16 „ 55 Pf. G.	London	204 25 B.
Dutaten	9 „ 50—55 Pf.	Mailand	—
20 Frey-Stücke	16 „ 17—21 „	Paris	81 05 B. 80 90 G.
Sovereigns	20 „ 33—38 „	Wien	169 40 b.
Imperial	16 „ 63—73 „	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto	4.

? Gestern Vormittag 9 Uhr ist die Königin von Belgien von hier nach Wien abgereist. Der König wird noch einige Zeit hier verweilen.

? Gemeinderathssitzung vom 1. Mai. Bei Genehmigung verschiedener von dem Herrn Schulinspector Dr. Ruhn vorgelegter Rechnungen befindet sich auch eine solche über Beschaffung von Käse zum Einlegen der von den Elementarschülern gefertigten Probezeichnungen bei der stattgehabten Ausstellung. Auch diese Rechnung wird genehmigt und ersucht der Herr Schulinspector den Herrn Stadtvorsteher Gaaß, sich über die Arbeiten äußern zu wollen. Hierzu gibt Herr Gaaß sein Gutachten dahin ab, daß es zwar zweckmäßig gewesen, daß man eine solche Ausstellung veranstaltet habe, allein, wie es ihm scheint, werde in verschiedenen Classen in dieser Beziehung nur mangelhafter Unterricht erteilt, es sei nicht damit gethan, daß nur die Blätter voll gezeichnet würden, und glaubt Redner, daß es Sache der Schuldeputation sei, sich ernstlich mit diesem Punkt zu beschäftigen. Der Herr Schulinspector Dr. Ruhn verspricht, der Schuldeputation noch speciell über die Resultate der Ausstellung Bericht zu erstatten und bemerkt weiter, daß kein Lehrer mehr Zeichenunterricht erteilen dürfe, der nicht in diesem Fache geprüft sei. — Der evangelische Kirchenvorstand hat beschlossen, dem ihm gemachten Antrage gemäß, die Fläche vor dem zweiten evangelischen Pfarrhause in der Lehrstraße pflastern zu lassen, in der Weise nachzukommen, daß die Stadt auf Kosten des Kirchenfonds die Arbeit ausführen läßt. Dieser Antrag wird genehmigt. — Die neue Straßenpolizei-Verordnung ist wieder zur Vorlage gekommen. Die hierzu bestellte Commission hat einen zehn Bogen starken Bericht erstattet, die Verordnung selbst besteht aus einigen hundert Paragraphen, und da die Verabredung dieser Verordnung allein eine Sitzung ausfüllen würde, so wird beschlossen, die Angelegenheit an eine Special-Commission, bestehend aus den Herren Dr. Berlé, G. D. Schmidt und Medel, zu verweisen. — Die Königl. Polizei-Direction monirt die Absperrung des Museumsplatzes. Der Herr Stadtbaumeister soll alsbald Veranlassung nehmen, diesen Platz durch einen gewöhnlichen Bauzaun einzufriedigen. — Der Herr Feldgerichtschoffe Heinrich Weil erstattet Bericht über die vorzunehmenden Arbeiten an dem längs der Curanlagen hinziehenden Rambad und glaubt, daß durch ein bloßes Ausbessern die Sachlage nicht verbessert würde. Die Regelung der Gefälleverhältnisse erforderte die Erhöhung der Bachsohle, die mit Backsteinen auszurollen sei. Der Anfang sei bei der Brücke an der städtischen Gärtnerei zu machen und bis zur Gemarkungsgrenze unmittelbar vor der Diemenmühle fortzusetzen, und zwar könne die Arbeit nur im Sommer vorgenommen werden. Herr Medel: Wir scheint eine provisorische Herstellung der Ufer für ausreichend. Wenn die hier mit eminenten Kosten vorgeschlagene Arbeit zur Ausführung kommen soll, dann müßten wir gerade einmal eine Cur ausfallen lassen. Der jetzige Lauf des Baches, einmal hoch, einmal tief, stellt sich als sehr romantisch dar und möchte ich mich aus diesen Gründen gegen das vorgeschlagene kostspielige Project aussprechen. Der Gemeinderath beschließt, die Angelegenheit an die Cur-Commission zu verweisen, spricht sich aber jetzt schon gegen das Ausrollen der Bachsohle aus. — Auf Vorschlag des Feldgerichts wird eine Commission, bestehend aus den Herren Professor Dr. Kirchbaum, dem pensionirten Weinbergbauinspector Dorn und dem jetzigen Aufseher Ehardt, zur Prüfung und Berichterstattung über den durch die Reblaus entstehenden Schaden bestellt. — Bezüglich der Verschönerung des Kranzplatzes waren die beteiligten Häuserbesitzer geladen. Von diesen waren erschienen: der Herr Bahnhofsbesitzer Schäfer (Schwarzer Bach), der Herr Bahnhofsbesitzer Berthold (Engl. Hof) und der Herr Bahnhofsbesitzer Dugo Fuchs (Europ. Hof). Dieselben erklärten, daß die von ihnen bereits gezahlten Beträge zur Verschönerung des Kranzplatzes ausreichen. Bis jetzt sind 5,920 Mark gezahlt und fehlen noch etwa 880 Mark. Es wird beschlossen, das vorhandene Geld zu verwenden und alsbald mit der Arbeit zu beginnen. — Genehmigt wird hierauf das Gesuch des Herrn Maurermeisters Rühl um Erlaubnis zur Erbauung eines Hauses Schwalbacherstraße 59; des Photographen Herrn E. Rheinländer, Errichtung eines Ateliers auf dem Grundstück des Herrn Dr. Berlé in der Wilhelmstraße (auf Widerruf); des Herrn August Baum, Genehmigung zur Wiederherstellung einer Grenzmauer Platterstraße 7; des Herrn August Pfeiffer, Bormahme verschiedener Bauveränderungen an seinem Wohnhause Saalgasse 26; des Herrn Badermeisters G. Jung, Bau eines Trockenstüppens Cete der Röder- und Adlerstraße; der Geschwister Bernhardt, Einfriedigung ihres Grundstücks in der Kapellenstraße. Diesem Gesuche wird unter folgenden Bedingungen willfahrt, daß die Gesuchsteller 1) den nach Maßgabe des Bebauungsplanes zur Erbreiterung der Straße behufs Trottoiranlage freizulegenden Terraintreifen von 1,8 M. Breite in das Eigenthum der Stadt überschreiben lassen; 2) dieselben die Kosten der Herstellung eines gepflasterten Trottoirs der Stadtasse sofort einzahlen resp. die Zahlung auf eine der Stadt genügende Weise sicher stellen. Diese Kosten sind überschläglich zu 850 Mark ermittelt. — Dem Gesuche des Herrn L. F. Walther um Errichtung einer Futtermauer Kirchhofstraße 8 wird unter der Bedingung willfahrt, daß Gesuchsteller in keiner Weise bei der Ausführung die Solidität des Thurmes der alten Heidenmauer beeinträchtigt und dessen Mauerwerk mindestens so weit unterlange, als dasselbe in Folge von Ausgrabungen u. von dem Walther'schen Grundstück aus unterwühlt ist. — Unter folgenden Bedingungen wird dem Gesuche des Herrn Bildhauer Heinrich Heuer um Erlaubnis zur Erbauung eines Landhauses in der Kapellenstraße stattgegeben, daß er 1) das nach dem Specialbebauungsplan von seinem Grundstück zur Erbreiterung der Kapellenstraße erforderliche Terrain unentgeltlich in das Eigenthum der Stadt überschreiben lasse; 2) zur Dedung des auf das Grundstück entfallenden Anteils der Straßen- und Canalbaukosten nach Maßgabe der Straßenfrontlänge ad ca. 38 Meter die Summe von 1200 Mark der Stadtasse auf Anfordern sofort einzahle; 3) die unschädliche Ableitung aller Hausgewässer bis zur demnächstigen Verstellung

des Straßencanals nachweise. — Nach dem Bericht des Friedhofsaufsehers kann der alte Totenhof nur noch bis zum nächsten Herbst benutzt werden, und wird beschlossen, die Arbeit über einen Theil der Fundamentmauer, veranschlagt zu 2,913 Mark, auf dem neuen Totenhofe an den Weinsteintempel zu verlegen. Ueber die Wahl des Accorbenen wird in geheimer Sitzung beschlossen. — Das Gesuch des Herrn Adam Blum um Erlaubnis zur Errichtung eines Anbaues einer Waschlüche bei seinem Hause Rheinstraße 34 wird mit dem Bemerken genehmigt, daß nach den polizeilichen Vorschriften über Anlage von Kaminen (de 1854) ruffische Rauchrobre mindestens 6 Meter von Scheunen und Aufbewahrungsorten für leicht feuerfängende Gegenstände entfernt bleiben müssen, daher die projectirte Anlage nicht zulässig erscheinen würde, falls das Hintergebäude auf demselben Grundstück noch als Scheune benutzt wird. — Zur Herrichtung des Zeichensaales für die Gewerbeschule auf dem Berg wird der aufgestellte Kostenanschlag von 550 Mark genehmigt. Die Arbeit beschränkt sich auf das Einschlagen zweier Wände in der Oberlehrerwohnung, Einrichtung einer Gasflamme, Herstellung des Corridors, Tapeziren und Aufstellen eines Ofens. — Die Beschwerde des Herrn Martin Reinhardt, der mit seinem Hinterbau in der Steingasse an den Hof der Mittelschule in der Lehrstraße stößt und durch das in demselben angebaute Pflaster übten Geräuschen ausgelegt ist, wird für begründet erachtet und beschlossen, auch schon im Interesse der Kinder dem Uebelstand durch Spülung des Pflasters durch Wasser abzuwehren. — Zum Gesuche der Herren L. Hach und S. Löwenherz, betreffend die Ueberwölbung des Schwarzbachs von der Elisabethenstraße bis an die Brücke bei der Privatstraße des Legations, wird nach eingehender Debatte beschlossen, das Gesuch an die Bau-Commission zurückzuweisen. — Die Herstellung einer Dungsgrube neben dem Artillerie-Pferdestall in der Schwalbacherstraße wird nach dem vom Stadtbauamt aufgestellten Kostenanschlag von 12—1300 Mark genehmigt. Die Dungsgrube wird mit einer Mauer umgeben, mit einem Hauptthor und mit einem Dach versehen. — Die hiesigen Pfistermeister S. Rühlbach, Minor, Göhn, Erkel, Reichardt und Schütz bitten den Gemeinderath, er möge dahin wirken, daß bei Vergabe von städtischen Pfisterarbeiten stets ein öffentliches Submissionsverfahren stattfindet, wozu ein Ausschreiben in auswärtige Zeitungen (Söner und Frankfurter Zeitung) nicht erforderlich erscheine, dessen bedeutende Kosten den Accorbenen aufzuladen würden und daß hierbei diejenigen Meister, welche auch zu den Communalarbeiten beitragen, gebührend berücksichtigt würden. Der Gemeinderath beschließt, die Beschwerde als unbegründet zurückzuweisen. — Dem Herrn S. Schickel war durch Beschluß des Gemeinderaths die Bedingung gestellt worden, daß seinem Ansuchen entsprochen werden solle, wenn er sich zur Vorlage der auf die Hoffmann'sche Baustelle entfallenden Straßenanlagenkosten bereit erkläre. Schickel hält sich nicht für verpflichtet, irgend welche Vorlage für Herstellung der Straßengrube längs des Hoffmann'schen Grundstücks zu machen und wiederholt seinen früheren Antrag. Es soll demselben erwidert werden, daß die Stadt nicht in der Lage sei, für Herstellung der Straße längs des Hoffmann'schen Grundstücks Vorlage zu machen. — Auf die Anzeige der Polizei, daß das Asphaltpflaster vor dem Spehner'schen Hause Wilhelmstraße 28 reparaturbedürftig sei, wird nach dem Antrag des Herrn Stadtbauamts beschlossen, die Polizei-Direction zu ersuchen, den zc. Spehner zur Wiederherstellung des bei dessen Hausbau im vorigen Jahre beschädigten Trottoirs unter städtischer Bauaufsicht anzuhalten, da eine diesseitige Aufforderung vom 10. v. Mts. ohne Erfolg geblieben sei. — Es wird hierauf ein von dem Stadtbauamt ausgefertigter Specialbebauungsplan über das außerhalb der Ringstraße gelegene Terrain zwischen Dohlemerstraße und Schiersteinerweg vorgelegt. — Für die heutige Sitzung waren noch eine Masse Sachen, namentlich vom Stadtbauamt zur Vorlage gebracht worden, die wegen vorgerückter Abendstunde ihre Erledigung nicht mehr finden konnten. Zur Fortsetzung der Beratung ladet hierauf der Herr Vorsitzende den Gemeinderath zu einer weiteren Sitzung auf morgen Nachmittag ein. (Hierauf geheime Sitzung.)

S. Wiesbaden, 2. Mai. (Curhaus-Fest-Concert.) Zur Feier der Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften veranstaltete das Curhaus gestern ein drittes Directions-Concert. Es war zu diesem Zwecke ein Programm angeordnet, das in jeder Hinsicht des Zweckes vollkommen würdig erschien. Eröffnet wurde das Concert mit der Concert-Ouverture zu „Prometheus“ von Bortol, einem auf breiter Unterlage und mit großen Zügen aufgebauten, ersten und stielvollen Werke. Hierauf trug Herr A. Wilhelm zwei Sätze aus dem Rubinstein'schen Violin-Concert (op. 46, G-dur) vor. Diese Composition kommt nur selten zum Vortrage, denn sie ist nicht für jeden Geiger geschrieben, und nur ein solcher wie Wilhelm vermag sie wirkungsvoll zu interpretiren. Es ist in derselben weniger auf äußerliche Glanzeffekte hingearbeitet; aber ein tiefgehendes, mit warmer Empfindung und in Phantasie-Reichthum erzeugtes inneres Leben muß hier zum Ausdruck gebracht werden. Wer sollte berufenen dazu sein, als Wilhelm mit seinem großen Tacte, mit allen den Schönheiten seines Spieles und seiner Vortragsweise, die schon unzählige Male geschätzt worden sind, und deren Detailausführung hier darum nur Ueberflus wäre! Außerdem spielte unser vielbewundener Landsmann die bekannten „ungarischen Lieder“ von Ernst mit einem Zauber, der jeden Hörer fesseln mußte. Neben ihm vertrat den instrumentalen Theil des Concerts Fräulein K. Alberts von hier in dem Vortrage der beiden letzten Sätze aus dem Beethoven'schen G-dur-Concerte, der Rubinstein'schen Barcarole in F-moll und „Variationen“ von Schumann. Diese Künstlerin haben wir schon zu verschiedenen Malen gehört und können von ihrem Spiele, das bei jedem erneuten öffentlichen Auftreten entschieden Fortschritt befundet, nur mit größter Anerkennung reden. Bekanntlich gehört das gewöhnlich für

undankbar gehaltene Beethoven'sche Concert zu den Lieblingsvorträgen Rubinstein's, und fast möchten wir annehmen, daß Fräulein Alberts, sowie sie die genannte Barcarole unter dieses Meisters persönlicher Intuition erfaßt, auch mit dem Concerte Gleiches gethan. Dasselbe ist ein musikalisches Poem, das wie ein Gedicht nicht bloß recitirt, sondern mit dramatischem Schwunge und voller Innigkeit declamirt sein will. Es ist schon viel über das geistvolle Wechselspiel des Pianos mit dem Orchester in diesem Concerte interpretirt worden durch Marx, Lenz u. A.; es genüge statt ähnlicher Erörterungen, daß Fräulein Alberts gerade hier den Intentionen der Composition zu folgen wußte. Ihre eigenen Gaben standen nicht außer der Harmonie des Ganzen. Für den vocalen Theil war Herr C. Scaria, Bassist des Wiener Hofoperntheaters, eingetreten. Auch er ist den Wiesbadener Kunstfreunden längst und aufs vortheilhafteste bekannt, und es bedarf darum nicht mehr des Näheren über seine Stimme wie seine Vortragsweise. Es ist schwer zu sagen, welches von seinen Liedern, die träumerische „Tosabblume“ von Schumann, der melodisch frische „Kuß“ von Marschner, das Rührungsvolle „Königskind“ von Hartmann oder der empfindungsreiche „Abschied“ von Horn den größten Eindruck macht. Herr B. Boigt hatte die Clavierbegleitung der Lieder, für welche sein weicher Anschlag und seine decencie Behandlung des Instrumentes ganz geeignet ist, übernommen. Das Concert war reichlich besucht.

Wiesbaden, 2. Mai. Herr Eisenhändler Fr. Knauer hat sein Haus Neugasse 9 für 65,000 fl. an Herrn Louis Zintgraff verkauft. Der Käufer übernimmt ferner vom 1. Juli ab das Geschäft nebst Waarenvorräthen.

Der Appellationsgerichts-Referendar Otto Hilgendorff ist dem Königl. Amtsgericht III. dahier zur Beschäftigung überwiesen worden.

(Unglücksfall.) Der hiesige Metzgermeister Lenz wurde am Sonntag Abend von einem, dem Weinbändler Reitz gehörigen Pferde, welches in dem Stalle des Lenz untergebracht war, an den Unterleib getreten. Gestern Vormittag 10 Uhr ist der Verletzte gestorben.

Für die zur Zeit schwebende Untersuchung gegen die „socialistische Arbeiterpartei Deutschlands“ wegen Verletzung des Vereinsgesetzes ist eine vom Ober-Tribunal in einem Erkenntnis vom 5. April d. J. gegebene Definition des Begriffs „Verein“ im strafrechtlichen Sinne von Interesse. Dieselbe lautet folgenbermaßen: „Der Richter ist rechtlich nicht gebindert, aus der Regelmäßigkeit der Versammlungen einer bestehenden Vereinigung und der Leistung von Beiträgen im Interesse eines bestimmten politischen Parteiprogrammes auf das Vorhandensein eines die Realisirung dieses Parteiprogrammes gerichteten Vereins zu schließen. Es würde dagegen auch namentlich der Umstand, daß den Versammlungen der einen Beitrag leistenden Mitglieder auch sonstiger Gesinnungsgenossen beizumischen dürfen und ein ständiger Besatz von den angelegten Leitern der Vereinigung nicht geführt wird, kein Hinderniß abgeben, indem es für den Begriff des Vereins nur auf das Bestehen einer Organisation zur Verwirklichung des Vereinszwecks unter einer künftigen Leitung, nicht aber auf größere oder geringere Intensivität dieser Gliederung ankommt, und könnte deshalb selbst ein ständiger Wechsel in der Leitung der Vereinsangelegenheiten die jeweiligen augenblicklichen Vorreher nicht von Erfüllung der gesetzlichen Verbindlichkeit gegenüber der Polizeibehörde entbinden.“

(Zunahme der Irren.) In dem neuesten Hefte der „Mediz. Rundschau“ lesen wir folgende interessante Angaben: In Frankreich hat sich die Zahl der Irren in den Irrenanstalten in den 34 Jahren 1835—1869 beinahe verdreifacht (von 10,525 auf 38,645), in den Niederlanden in den 25 Jahren 1844—1869 mehr als verdreifacht (837 auf 3357), in England in 24 Jahren verdreifacht; in Preußen gab es 1867: 37,960, 1871 schon 55,043 solcher Kranken. Zur Abhilfe werden vorgeschlagen: 1) Die Irrenanstalten zu vermehren, zu vergrößern und zu verbessern, um möglichst viele Kranke schätzzeitig aufnehmen zu können. In Preußen können nur 26,5 Prozent aller Irren in Anstalten Aufnahme finden. 2) Erleichterung der Unterhaltungslosten durch Vereine oder Vertheilung der städtischen Kosten auf größere Districte. 3) Ueberführung unheilbarer Kranken aus den Anstalten in Cottagen und Ackerbau-Colonien, wodurch die „Unheilbaren“ selbst noch genesen könnten und die anderen Raum gewinnen. 4) Errichtung von Heilanstalten für die leichten Anfänge der Gemüthsleiden; zur Aufnahme in solche Anstalten sollte es nicht erst eines amtlichen Physikalischen bedürfen.

(Kettig-Schnee.) In seiner „Gesundheit“ schreibt darüber Klam, wie so „Kettig-Schnee“ einem Bedürfnisse entspreche, dahin, daß die kleinen Kettigtheilchen den Mageninhalt leichter verschleimbar machen, wie Zwieback zu Milch gethan, die Masse der im Magen geronnenen Milch zertheilt und so die mechanische Magenarbeit erleichtert. Er hält aber weiter das gebräuchliche Verschreiben des an und für sich „unverdaulichen“ Kettigs in glatte Scheibchen für eine ungenügende Zubereitung und schlägt vor, ihn auf folgende Art verdaulicher und wohlthätiger zu machen. Er zerleinert ihn mittelst eines groben besonders vorbereiteten Reibeisens. Er läßt die beiden oberen der vier schräg aufrecht stehenden Blechstücke an jeder Oeffnung niederklappen, so daß sie in der getrümmten Ebene der Reibfläche liegen und die Reibungen dreieckig und größer werden. Den geschälten Kettig reibt man nun mit kräftigem Drucke auf dem Kettigstein herunter und erhält dadurch längliche Kettigstreifen, den „Kettig-Schnee“, der gelassen, durcheinander gemengt und dann mit Brod gegessen wird. Dadurch ist der Kettig aus einer schwerverdaulichen Speise zu einem Verdaunungsmittel selbst für chronische Kranke, Greise und Reconvallescenten gemacht.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Aufforderung.

Impfung betreffend.

Mit der im Reichs-Imppgesetz vom 8. April 1874 und dem Ausführungsgesetz vom 12. April 1875 vorgeschriebenen Impfung der im Jahre 1875 geborenen Kinder in hiesiger Stadt wird am Dienstag den 2. Mai cr. Nachmittags von 5 bis 6 Uhr im hiesigen Rathhause begonnen.

Die nächste Impfung findet am Freitag den 5. Mai cr. Nachmittags von 5 bis 6 Uhr in dem genannten Saale statt und wird sodann jeden Dienstag und Freitag Nachmittags von 5 bis 6 Uhr bis zum Schlusse des Monats September cr. fortgesetzt.

Zu derselben Zeit findet die Impfung der vor 1875 geborenen Kinder, welche bis jetzt noch gar nicht oder ohne Erfolg resp. wegen Krankheit u. nicht geimpft werden konnten, statt.

Die geimpften Kinder sind 8 Tage nach der Impfung zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzustellen und haben sich die betreffenden Eltern u. nach erfolgter Befichtigung des Erfolges nicht eher aus dem Impflocale zu entfernen, bis ihnen der vorgeschriebene Impfschein aus-
gehändigt worden ist.

Die Eltern, Vormünder u. der Kinder mache ich darauf aufmerksam, daß, falls Kinder der Impfung resp. der darauf folgenden Befichtigung ohne gesetzlichen Grund entzogen bleiben, die Aufforderung zur Befichtigung der Impfpflichtigen und die Anbringung von Straf-
anträgen bei den Gerichten so lange wiederholt wird, bis der Zweck des Impfgesetzes erreicht worden ist.

Wiesbaden, 1. Mai 1876. Die Königl. Polizei-Direction.
v. a. H. H. n.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Fuhrmanns Christian Blum zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 31. Mai c. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 25. April 1876. Königl. Amtsgericht VI.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 3. Mai 1876 Nachmittags 2 Uhr,
bei entsprechender Witterung:

Grosse Corso-Fahrt

mit zwei Musikcorps

auf dem Platze vor dem Curhause.

Die Musik wird von der Capelle des 80. Infanterie-Regiments und dem Trompeter-Corps der 2. Abth. Nass. Feld-
Art-Regts. No. 27. ausgeführt.

Die theilnehmenden Wagenbesitzer der Stadt und Umgegend werden freundlichst gebeten, die Anfahrt von der unteren
Wilhelmstrasse aus geschehen zu lassen.

Bezüglich der Fahrordnung wolle man den Weisungen der durch
rothe Schleifen kenntlichen Herren Folge leisten.

Nach der Corsofahrt:

Réunion dansante

der Theilnehmer des Corso's in den Réunion-Sälen des Curhauses
(Promenade-Anzug).

Bei ungünstiger Witterung findet Nachmittags 4 Uhr Concert
im Curhause statt.

Abends 8 Uhr: Concert der Curcapelle.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Conferenzen in großer Auswahl (Prachtexemplare) in
der Handlungsgärtnerei von Pet. Jos. Heute in Frank-
furt a. M., Maulbeersstrasse 10. 2901

1 Sopha, 1 Kängeschrank, 1 vierediger Tisch und ein Kleider-
schrank sind billig zu verkaufen Stiefstrasse 12 a. 2598

Versteigerung.

Heute Mittwoch den 3. Mai, Morgens 9 Uhr und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in hiesigem Rathhause
wegen Geschäftsveränderung circa 500 Paar Herrn- und
Damenkiesel in Aid-, Kalb- und Landleder, Lästing,
Zugkiesel, Strampantoffel, Mädchen- und Kinder-
kiesel, circa 30 Knaben-Anzüge öffentlich gegen
Baarzahlung versteigert.

Die Waaren sind neuester Façon und werden à tout prix
versteigert. Marx & Reimer, Auctionatoren. 47

Große Spiegel-, Möbel- & Cocos- Läufer-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 4. Mai, Vormittags
10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wer-
den im Auctionslocale Friedrichstraße 6 eine
Auswahl Pfeilerspiegel u. ovale Spiegel
mit Goldrahmen und Aufsätzen von 130, 115 und
105 Ctm. Höhe, kleinere Spiegel in Gold- und
Palisanderrahmen; sodann 6 Rollen Cocosläufer
in verschiedenen Breiten und Dessins, 1 Garnitur
Salonmöbel, bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen,
2 Sesseln (grüner Seidendamast) und 1 Tisch
(schwarz mit Gold und Marmorplatte); 1 Garnitur
rothe Ripsmöbel (geschmitten, Kirschbaum-Gestell),
1 runder Salontisch (schwarz mit Gold, geschmitten)
und 2 rothe Sessel gegen gleich baare Zahlung
öffentlich versteigert.

NB. Die Möbel sind noch aus der am 27. April
im Saalbau Schirmer abgehaltenen Versteigerung.
F. Müller, Auctionator. 23

Fortbildungsschule für Mädchen.

Das Sommersemester obiger Anstalt beginnt Mittwoch den
3. Mai Nachmittags 2 Uhr in der neuen Elementarschule auf
dem Nibelungsberge. Anmeldungen hierzu werden entgegengenommen
von Herrn Hauptlehrer Lark, Lehrstraße 23, Herrn Dr. Petzsch,
Müllerstraße 8, Frau Eichhorn, Langgasse 32, und Frau Herz,
Schwalbacherstraße 29.

391 Der Vorstand des Volksbildungs-Vereins.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

473 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Niederlage bei J. B. Baur, „Pension suisse“, (Saunusstraße 6).

Für Pferdebesitzer.

Leinwaden wieder eingetroffen bei

3039

H. Bousong, Kirchstraße 18.

Ein schönes Plüschsofa mit 6 Stühlen ist wegen Mangel
an Raum billig zu verkaufen. Näh. Erheb. 2997

Ein Hühnerhund (Hündin), engl. Race, guter Vorsteherband,
mit 3 schönen Jungen, zu verkaufen. Näheres bei Frau
Obersörster Braun, Bleichstraße 25. 3032

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

3214

E. Hess.

Von heute an wohne ich

Neugasse 9

(Eisen-Handlung Knauer).

F. Michaelis,

Thierarzt I. Cl.

Sprechstunden: Morgens von 6-8 Uhr und
Mittags von 12-2 Uhr.

Die **Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve**
 von **Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7,**

gegenüber den beiden Bahnhöfen,

empfiehlt ihre sämtlichen **Mineralwasser**, als: **Selters-**
und Sodawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser,
lohlenf. Lithionwasser, ferner lohlenf. **Bitterwasser, Osener**
und Friedrichsh. Bitterwasser, Carlsbader, Marienbader, Bichy etc.,
sowie Limonade gazeuse und Cider-Sect (Apfelwein-
Mousseur). Sämtliche Wasser sind genau nach **den Dr.**
Struve'schen Vorschriften bereitet und stets in frischer
 Füllung vorrätig.

311

Die Glas- & Porzellan-Handlung

von **W. Horn,**

9 Michelsberg 9,

empfiehlt in bester Auswahl ihr Lager in **Glas-, Porzellan-**
und Thonwaaren zu äusserst billigen Preisen.

2576

H. Pfaff, Dogheimerstraße 22,

empfiehlt sein ächtes **Kornbrot** per Laib zu 50 und 60 Pfg.,
Brannwein, weissen **Rümmel** zu 25 Pfg. per 1/2 Liter, **Doppel-**
Rümmel 40 Pfg., **Pfeffermünz**, **Part** von **Pfeffermünzgeschmack**,
 40 Pfg., sowie reinen **Dauborner Fruchtbranntwein** zu 60 Pfg.
 per 1/2 Liter.

2676

Butter-Handlung

Metzgergasse
No. 37.

1 Pfund **Schbutter** 1 M. 26 Pf., **Schmelzbutter** 1 M. 6 Pf.
 10488

E. Boller.

Aechten westphälischen Schinken (Wachholder-
 rauch, zum Rohessen, im Ausschnitt),

ächten westphälischen Pumpernickel (im Aus-
 schnitt),

2824

feinste Tafelbutter

bei

Schmidt, Metzgergasse 25.

Reiner **Johannistraubenwein** in ganzen, 3/4 und 1/2
 Liter-Flaschen, per Liter 2 M. 50 Pfg., ist abzugeben **Rapellen-**
straße 31 und Dambachthal 6 bei W. Würz.

2585

Bücher für alle Klassen der höheren Bürgerschule billig zu
 verkaufen **Friedrichstraße 27** im Lederladen.

2963

Einige Hundert verschiedene **Flaschen** billig zu verkaufen. **Kab.**
Hirschgraben 4.

2993

Möbel, Spiegel, Betten,
Küchen-
und

Haushaltungs-Gegenstände
 aller Art

stets in grösster Auswahl auf Lager

bei

A. Schorn,

9762

Ellenbogengasse No. 2,
am Markt.

Grosse Ausstellung im 1. Stock.

Korb- u. Stuhlflechter Nic. Schröder,

25 Kirchgasse 25,

1642

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Repara-
 turen, Sattiren von Korb- und Kinderwagen werden billigt besorgt.

Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten Herrschaften und Herren Tapezieren zur gefälligen
 Nachricht, daß sich mein Geschäft von heute ab **Langgasse 53**
 befindet und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden
 Arbeiten bestens empfohlen.

929

Fr. Simons, Posamentierer.

Raffinade, Kölner, in ganzen Brod per Pfd. 45 Pf.
 in egalten Würfeln 57 "

Pflaumen, Bamberger, sehr süß 17 "

Schmalz, Bordeaux (Catharinen) 34 "

Stearinlichter, Prima 70 "

von Rünzing Ia 4r, 5r, 6r, Pad 68 "

1219 **Jean Haub, Ecke der Mühl- und Hühnergasse.**

Für Metzger.

Zusammengesetzte **Wiegeklöße**, geschnittene **Scheiben-** und
Standklöße zum Aushängen in **Buchen-, Apfelbaum- und Birnbaum-**
holz sind fortwährend zu haben bei

Zimmermeister Johann Finger,
Bischofsheim a. M.

3084

Moritzstraße 6 ist ein junger **Brabanter Hahn** (Goldblad)
 billig zu verkaufen.

2982

Für Knaben von zehn Jahren, welche jetzt Aufnahme in der
 höheren Bürgerschule finden, sind die neuesten **Bücher**, voriges
 Jahr angekauft, billig zu kaufen **Hirschgraben 4.**

2992

Von heute an wohne ich **Saalgasse 2**, Ecke der Saal- und Webergasse. **Henriette Reich**, prakt. Hebamme. 1226

Gelenkstrasse 22. **Gelenkstrasse 22.**

Karl Kögel, Stuhlmacher,

empfehlte sein Lager in Stühlen aller Art. 475

Woll-Frausen in allen Modefarben,
schwarzseidene Frausen,
schwarze Woll-Spizen

empfehlte **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 1194

Frau Anna Hoescher, Nerostrasse No. 11a,

empfehlte ihre richtige, amerikanische **Glanz- & Fein-Wäscherei.** Spizen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden und weisse wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 2944

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei **Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.** 151

Ludwig Scheid, im Hinterhause, Nerostrasse 15

liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129

Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei **Bimler & Jung, Langgasse 9.** 1699

Fußbodenlack

in heller und dunkler Farbe, sofort trocknend, sowie alle übrigen zum Aufstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sammtlich in bester Qualität die **Material- und Farbwaren-Handlung** von **Eduard Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,** 993 **Neugasse 2a.**

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Kleidungsstücke etc. wird gegeben bei **W. Münz, Hainergasse 3.** 1221

Mal-Utensilien

für Del-, Aquarell- und Holzmalerie vollständig assortirt, empfiehlt **C. Schellenberg,** 503 **Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Schirme (Sonnen- und Regenschirme) werden reparirt bei **Margra, Schwalbacherstraße 19.** 1667

Gaushaltungs- und Hotelwäsche wird zum Waschen, Bleichen und Bügeln unter Garantie prompter und billiger Besorgung angenommen **Wakramstraße 15.** 2441

Wegen Aufgabe des Badengeschäfts verkaufe ich **Polstermöbel,** anse Garnituren wie einzelne Sopha's, Chaiselongs u. s. w. zu sehr billigen Preisen. 304 **L. Reitz, Tapezierer, Langgasse 40.**

Haser, Kleien, Futtergerste etc. empfehlen zu billigsten Tagespreisen 2897

Marx & Wolfsohn, Neugasse 2a.

Emil Janz empfiehlt sich im **Kanal- und Sandsang-Ausleeren.** Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann Meier, Nerostrasse 5, und Kaufmann Dillmann, Schwalbacherstraße 2, entgegen. 961

Bandagen und Rückenhalter werden nach Mass angefertigt. **G. Schmitt, obere Webergasse 41.** 2894

Trockene, eichene Diele von 3 Centim. an aufwärts, sowie zugeschnittene Treppentritte liefert billigst **Heinrich Scharhag in Eltville.** 13024

Zwei **Kleiderchränke** billig zu verk. Friedrichstr. 30. 2510



Zum **Schutze** bei Epidemien von **Ruhr und Cholera,** sowie zur **Stärkung** bei **Körper-Schwäche** nimm regelmäßig 1-2 **Liqueurgläser** vor **Essen** oder gleich nach **Essen,** sowie **Abends** vor dem **Schlafengehen** von dem vielfach preisgekrönten, ärztlich empfohlenen und auf **Grund langjähriger medicinischer Studien** und **Erfahrung** fabricirten **ärztlichen Magenbitter,** genannt **Lestomac,** von **Dr. med. Schrömbgens,** pract. Arzt in **Kaldenkirchen.** — Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren: **C. Linnenkohl, W. Hanson, Aug. Engel, P. Enders, Ph. C. Schäfer, W. Dietz** und **Ph. Müller, Hellmündstraße 21a.** 113

Die vorzüglichen

Dampf-Chocoladen

von **Joh. Phil. Wagner & Co. in Mainz**
empfohlen von

Oscar Bierwirth Nachf.,
Fasy & Becker,
Marktstraße No. 23.

12583

Patent. **Erfolg garantirt!** Patent.

A. Bruchhold's metallfreier, wetterfester und wasserdichter **Patentanstrich** nebst **Trocken-Präparat.** Als unübertrefflich anerkannt, einziges Mittel zur **Trockenlegung** von **Räumlichkeiten,** schützt gegen **Witterungseinflüsse,** **Verwitterung** von **Säuren, Dämpfen** etc. und wird auf **Holz, Eisen, Mauerwerk** etc. angewendet. — Das **Trocken-Präparat** ist sehr wichtig bei **Cementarbeiten,** welche **Delanstriche** erhalten sollen, frischen **Verputz** rasch zu trocknen. **Jean Schmidt, General-Vertreter, Darmstadt.** 9012
Nähere Auskunft und Prospectus erhält gern der alleinige Vertreter für **Wiesbaden** und Umgegend Herr **J. Rehbock** in **Wiesbaden.**

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn
empfehlte ihren durch **Kraft** und **Aroma** weit renommirten, nach **eigener Methode**

gebrannten Java-Kaffee

I. Qualität Markt 1,80 per Pfund.
II. " " 1,70 " "

Niederlagen in **Wiesbaden** bei den Herren **Aug. Engel, Taunusstraße, M. Foreit, Taunusstraße,** und bei **Fraulein Marg. Wolff, Neugasse.** 384

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town. 474 **Sydney Bakery** upper corner of **Röderstrasse.**

Wiettlacher Mosaiken,

glatte Thonplatten, Trottoirsteine,
glasierte Wandbekleidungsplatten

empfehlte die **Bau-Materialien-Niederlage** von **Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.** 1095

Fußboden-Farben,

sowie alle anderen Sorten geriebener **Ölfarben** und **Möbel-Lacke** empfiehlt in besten Qualitäten zu billigen Preisen **J. B. Weil, Ecke der Röder- und Leberstraße 14.** 12858

alle Sorten **Ölfarben, Fußbodenlacke, Firnisse** und **Pinse** zum Aufstreichen empfiehlt **A. Cratz, Langgasse 29.** 2863

1 eleg. **Krankenwagen** zu verk. o. zu verm. Steing. 12. 2931

Rechenſchafts-Bericht

über die Verwaltung des Versorgungshauses für alte Leute (Zimmermann'sche Stiftung) zu Wiesbaden pro 1875.

Zufolge der Bestimmungen in §. 13 der Statuten des Versorgungshauses für alte Leute zu Wiesbaden werden hierdurch die Resultate der Verwaltung während des verflossenen Jahres 1875 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Am 1. Januar 1875 befanden sich in der Anstalt:

a) männliche	18
b) weibliche	11
zusammen	29 Pfründner;

hierzu wurden während des Jahres aufgenommen:

a) männliche	7
b) weibliche	4
zusammen	11,

wogegen 8 Pfrügelinge theilweise in Folge freiwilligen Austritts, theilweise durch den Tod ausgeschieden sind, so daß die Zahl am Schlusse des Jahres 1875 32 betrug.

Nach Zweck und Einrichtung ist das Versorgungshaus ein Asyl für das vereinsamte, hilflose Alter. Wenn die Aufnahme Solcher, für welche die nach billigstem Maßstabe, in der Regel unter dem Selbstkostenpreise berechneten Pflegegelder aus Privatmitteln bestritten werden, nicht ausgeschlossen ist, so bildet doch die Aufnahme solcher Pfrügelinge, welche durch die Ungunst ihrer Vermögens- und Familien-Verhältnisse außer Stande sind, ihren Unterhalt selbst bestreiten zu können, die Regel. Gerade hierdurch hat sich unsere Anstalt, da es der öffentlichen Armenpflege nicht selten an geeigneten Mitteln und Gelegenheit, der Unterstützungsbedürftigkeit in Fällen der erwähnten Art wirksame Abhilfe zu verschaffen, auch im letztverflossenen Jahre wieder als ein wirklicher Bedürfnis und ein segensreiches Institut und Hülfsmittel der Armenpflege erwiesen.

Von den während des Jahres 1875 im Versorgungshause verpflegten Pfründnern hatten 16 das 72., 19 das 60. Lebensjahr überschritten, so daß nur 5 jünger als 60 Jahre alt waren.

Von diesen sind 32 von Armenfonds übernommen; und zwar 22 auf Antrag der hiesigen Gemeindebehörde, 10 aber aus anderen Gemeinden aufgenommen worden. Die Einnahmen und Ausgaben stellten sich im verflossenen Jahre, wie folgt:

A. Einnahmen.		Mr.	Pf.
1. Zinsen von Capitalvermögen		404.	72
2. Pflegegelder		5616.	82
3. Vermächtnisse zu Gunsten der Anstalt		157.	72
4. Besondere Geschenke		1005.	40
5. Jährliche milde Beiträge		2835.	58
6. Zuschuß aus der städtischen Curcasse wegen Aufhebung des Collectirens bei Curfremden		171.	48
7. Erlös aus dem Garten für Obst u., Verdienst der Pfrügelinge		652.	63
8. Abgelegte Activcapitalien		3726.	23
In Summa		14070.	48

B. Ausgaben.		Mr.	Pf.
1. Verwaltungskosten incl. Gehalt des Hausmeisters, Inzerate und sonstige Druckkosten		912.	43
2. Haushaltung		4965.	34
3. Mobilien und Bettzeug		182.	16
4. Unterhaltung der Gebäude		110.	37
5. Unterhaltung des Gartens		117.	94
6. Bezahlte Zinsen		356.	14
7. Capitalanlage		7530.	40
In Summa		14174.	78

Zusammenstellung.		Mr.	Pf.
Die Einnahmen betrugen		14070.	48
Die Ausgaben betrugen		14174.	78

Ueberschuss der Ausgaben 104. 30, welche für das Jahr 1876 vorzutragen sind.

Wie in dem vorjährigen Rechenſchaftsberichte erwähnt, waren die von dem Versorgungshause in dem Stein'schen Concurse wegen des eingetretenen Capitalverlustes liquidirten Erbschaftsprüche von den Creditoren widersprochen worden. Dieselben sind in der unteren Instanz nun zwar liquid erkannt, darauf auch eine Abschlagszahlung aus der Concursmasse geleistet worden, der Rechtsstreit ist dormalen aber noch wegen eines von der Anstalt erhobenen, ihr jedoch aberkannten Separationsanspruches wegen des Betrages von 3500 Thlr. noch in zweiter Instanz anhängig.

Wenn hiernach die Fortführung des Haushaltes in erfolgreicher Erfüllung der dem Versorgungshause hinsichtlich der Verpflegung des vereinsamten Alters vorgestellter Ziele fortgeführt werden konnte, so war dies eines Theils nur durch Anwendung äußerster Sparsamkeit, andern Theils aber durch die nicht hoch genug anzuerkennende Freigiebigkeit der Bewohner der hiesigen Stadt möglich geworden. Namentlich verdient in letzter Hinsicht hervorgehoben zu werden, daß nach der im vorigen Jahre mit bestem Erfolge vollzogenen Hauscollecte der Anstalt noch mehrere von hochherziger Freigiebigkeit zeugende Spenden zu Theil geworden sind, welche als theilweiser Ersatz für die in Verlust gerathenen Capitalien wieder angelegt werden konnten. Die hieraus resultirende Sympathie des Publicums für die Anstalt war dem Verwaltungsrath der sprechendste Beweis für die Existenzberechtigung und fernere Entwicklungsfähigkeit derselben, und so wenden wir uns denn, wie in den verflossenen Jahren, so auch heute wieder an die unserer Anstalt nun schon so oft bewiesene Wohlthätigkeit der Bewohner hiesiger Stadt mit dem herzlichsten Danke für die jeither gewährte Unterstützung und in der zuversichtlichen Hoffnung, daß uns durch abermalige milde Beiträge die fernere Verfolgung der Zwecke der Anstalt ermöglicht werden möge.

Wiesbaden, den 28. April 1876.

Der Verwaltungsrath des Versorgungshauses für alte Leute zu Wiesbaden.

Bücher, Kreisgerichts-Rath a. D. Olsenius,
Landesbank-Director. Dr. Haas jr. A. Ohly.
Quirein, Major z. D. Chr. Well.
Weyland.

188

Dr. Ulrich für Syphilis und
sämmliche Geschlechts-
krankheiten. Berlin,
Oranienstraße 42.
Briefliche Behandlung. 12203

Spieß'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt
von **Lina Holzhäuser** in Wiesbaden,
Müllerstrasse 1.

Beginn des Sommersemesters den 3. Mai Vormittags 9 Uhr. An-
meldungen für alle Klassen (incl. Selecta) werden in der Anstalt
entgegengenommen. 2952

„Vins de Champagne.“
George Goulet & Co.,
Reims-Champagne.

**Hof-Lieferanten Sr. Majestät des Königs der
Niederlande.**
**General-Agentur für Westphalen, Rheinprovinz,
Nassau & Großherzogthum Hessen:**
Hermann Blankenstein, Dortmund.
Proben werden gratis versandt. (H. 6957.)

Meinen geehrten Kunden und Gönnern empfehle ich mich in allen
vor kommenden **Bearbeiten** in und außer dem Hause.
Achtungsvoll

2574 **Elise Cron Wwe.,** obere Webergasse 50.
Ein **Bauplatz** an der Emmerstraße, 58 Ruthen groß, zu ver-
kaufen. Näheres Neugasse 9. 266

Sehr wichtig für Frauen!!!

Frauen, welche an **Entungen**, **Vorfällen** leiden, werden ohne **Ringe**, ohne **Bandagen** gründlich geheilt von **Frau Braun**, Specialistin für Frauenkrankheiten in **Gannstatt**, Werderstraße 5, am Bahnhof. Dieselbe kommt Donnerstag und Freitag den 4. und 5. Mai nach **Frankfurt**, Hotel „Badischer Hof“, Zimmer No. 5, und ist von früh 8 Uhr an von allen an **Entungen**, **Vorfällen**, **Krämpfen** und von allen **Gämorrhoiden-Leidenden** zu sprechen. 2984

Die Freihand-Zeichenschule

des Local-Gewerbevereins beginnt **Mittwoch den 3. Mai**, **Nachmittags 2 Uhr** in der älteren Schule auf dem **Nickelsberge**. Dieselbe findet statt **Mittwochs** und **Samstags** **Nachmittags** von 2 bis 5 Uhr, **Montags** und **Donnerstags** **Abends** von 8 bis 10 Uhr. Das Unterrichts-Honorar beträgt pro Monat 2 Mark. Zu jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete bereit. 238
Der Vorsitzende: **Chr. Gaab**.

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder

Mittwoch und Samstag. 48

Geschäfts-Anzeige.

Wir erlauben uns einem verehrlichen Publikum Wiesbadens anzuzeigen, daß wir dahier ein

Asphaltgeschäft gegründet haben.

Wir empfehlen uns zur Ausführung in allen Asphaltierungsarbeiten, bei schöner und dauerhafter Arbeit zu möglichst billigen Preisen. Achtungsvoll

Kreutz & Kimmeler, untere Albrechtsstraße 1e.
Wiesbaden, im März 1876. 11420

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich im Hause des Herrn **Westenberger**, **Neßgergasse 24**, ein

Kurzwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Durch gute Waare und reelle Bedienung werde ich meine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen suchen und bitte um geeigneten Zuspruch. Hochachtungsvoll
1648 **Elise Kneffell**.

Brod von der Wellstrickmühle.

Prima Weißbrod,
vorzügliches Rundbrod,
sowie sehr schmackhaftes, kräftiges
reines Roggen-Landbrod

und
ächten Westphäl. Pumpernickel
im Ausschnitt

empfiehlt die Colonialwaarenhandlung von
2458 **Schmidt**, **Neßgergasse 25**.

Schöne Darmstädter Spargel

und **Schwarzwurzel** werden billig abgegeben **Walramstraße**
Nr. 25, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 3068

Ungeziefer-tod

373

vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. à Flasche 40 Pfg. nur bei
Moritz Möller
in **Wiesbaden**, **Bahnhofstraße 12**.

Große Mobilien-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 4. Mai **Vormittags 9** und **Nachmittags 2 Uhr** werden im hiesigen Rathhause folgende Mobilien, als: 2 nußbaumene **französische Bettstellen**, eine **Wash-Kommode mit Marmorplatte**, nußbaumene **Nachtische**, ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, 3 ovale **Tische**, **Kanapés**, nußbaumene und **tonnene Bettstellen**, **Sprungrahmen**, **Matrassen**, **Strohfüße**, **Wiener Rohr** und **Strohfüße**, **Trumeauspiegel**, große **Goldrahmspiegel**, **Deckbetten**, **Unterbetten**, **Kommoden**, **Glas- und Porzellanwaaren** und dgl. öffentlich gegen **Barzahlung** versteigert. Gegenstände, welche bei dieser Auktion mit versteigert werden sollen, bitten wir bei den Unterzeichneten baldigst anzumelden. 47

Max & Reinemer, Auktionatoren.

Neßgergasse 37.

Lochstraße 21.

Ausverkauf zurückgesetzter Artikel.

Wegen bedrohender Localveränderung habe eine Partie:

Albums, **Necessaires**, **Portemonnaies**, **Cigarren-Etuis**, **Hand- und Reisetaschen**, **Nahmen**, **Holz- und Bronze- und Gold- und Bronze- Gegenstände**, **Theekasten**, **Fächer** etc.

zurückgesetzt und werden die betreffenden Gegenstände, um damit zu räumen, **bedeutend unter Kostenpreis** abgegeben.

Sämmtliche zurückgesetzte Artikel sind in meinem Geschäftslokale, rechts von der Hausthüre, zur geneigten Ansicht ausgestellt.

Jacob Zingel sen.,

3017 Gde der großen und kleinen Durgstraße 2.

Großer Ausverkauf

in

Glas- & Porzellan-Waaren

wegen Aufgabe des Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen.

Jacob Markloff,

2788

Marktstraße 12.

Mein Geschäftslokale, sowie Wohnung befinden sich jetzt
Taunusstraße 57.

2918

Alb. Heinzemann,
Haupt-Agent der „**Colonia**“.

Zu verkaufen.

Ein nachweislich gutes **Möbel- und Betten-Geschäft** in guter Lage und bei billiger Miete ist Familien-Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Adressen unter **H. M.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 2507

Kochapparate

2286

in reicher Auswahl und bester Construction empfiehlt
Fr. Sommer Wwe., Ellenbogengasse 6.

Ein achtfedriger Landauer,

sehr elegant, fast neu, steht wegen Abschaffung der Equipage auswärts billig zu verkaufen. Franco-Offerten sub **D. Z. 36** bei die Exped. d. Bl. 2981

Durch einen Gelegenheitskauf verkaufe **80 ganz neue Deckbetten und Rissen** zu ganz billigen Preisen. 12459

Frau Martini, Mauergasse 17.

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail**, Dohheimerstraße 29a, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anfeuchten, franco ins Haus. 61

Zur Beachtung!

Ich mache hiermit einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter Heutigem an hiesigem Orte ein **Stellen-Nachweise-Bureau** eröffnet habe. Ich halte mich bei pünktlicher und prompter Bedienung bestens empfohlen. 2910 **Adolph Eichhorn**, H. Burgstraße 5.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe (Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 256

Preis per Bsd. 1 Mark 50 Bsg. ohne Emballage. **Biebrich**, den 1. April 1876.

Adolph Berger, Rathhausstrasse, Firniß-Fabrik.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-tragen, Polster und Kanapés preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hth., Part. 590

Ein rentables Haus in der Nähe der Bahn, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 12873

Zwei Kinderwägelchen, ein Sitz- und ein Korbwägelchen, sind billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 2580

Eine kräftige und gut erhaltene kleine Federrolle mit Demm-borrichtung für 160 Mark zu verkaufen bei **A. Ingenohl**, Mainz, Weißküllengasse 5. 2573

Alle Arten Weißzeugnähereien w. angen. Michelsb. 13. 3061

Eine geübte Friseurin aus Mainz empfiehlt sich den geehrten Damen Wiesbadens. Näh. Langgasse 12, Hth., 2. Stod. 3112

Bei kinderlosen Leuten wird ein Kind in sehr gute Pflege genommen. Näh. Expedition. 3044

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 3015

50 Mark Belohnung.

Eine kleine, goldene Damenuhr mit schwarz emailirtem Zifferblatt ist am Sonntag in den Curanlagen verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3069

Verloren

wurde am Sonntag Nachmittag eine runde, goldene Brosche mit verschiedenen farbigen Steinen. Gegen gute Belohnung abzugeben Langgasse 18 im Schuh-Geschäft. 3080

Verloren vor 8 Tagen ein **Watist-Taschentuch** mit ge-nanntem Namen. Eine angemessene Belohnung dem ehrlichen Finder. Näh. Exped. 3115

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das Mode-Geschäft erlernen große Burgstraße 6. 2471

Jemand zum Bedragen gesucht Dohheimerstraße 22. 2900

Eine erfahrene Frau, die deutsch, französisch und englisch spricht, sucht Stelle bei Kranken oder Wäscherinnen. Näh. Schulgasse 5, eine Stiege hoch. Dasselbst sind zu verkaufen: Ein gr. Tisch mit Schublade, ein Sopha mit Koffhaar, ein Deckbett mit Pfahl, ein Aushängeschild und 3 Jahrgänge Gartenlaube. 2907

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Bleichstraße 1. 3003

Eine geübte Kleidermacherin findet Beschäftigung. Näheres Spiegelgasse 2 im 3. Stod. 3101

Ein Lehrling für Kleidermachen gesucht Langgasse 53. 1349

Wohlerzogene Mädchen können unter günstigen Bedingungen das Kleidermachen gründlich erlernen bei Frau Jachowksky, Kleidermacherin, Bleichstraße 17. 2876

Ein braves, junges Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 18, Part. Gutes Dienpersonal wird jeder Zeit empfohlen bei Frau **Herrmann**, Michelsberg 3. 2478

Ein braves Mädchen wird gesucht bei von der Heydt, Kirchgasse 12. 13422

Ein reinliches, junges Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird zu einem Kinde gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Elisabethenstraße 10 im 2. Stod. 1503

Ein stilles, reinliches Mädchen wird auf den 18. Mai gesucht Neugasse 11. 2722

Auf Mitte Mai wird ein Mädchen, welches gut lochen kann und sich Hausarbeiten unterzieht, gesucht Adelsheidstraße 24. 2786

Ein Hausmädchen wird gesucht Langgasse 37. 2775

Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1, Part. 2844

Adolphstraße 10 wird ein erfahrenes und braves **Kindermädchen** oder **Frau** zu einem Kinde von 3 Monaten gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. 2872

Eine perfekte Restaurationsköchin sofort gesucht Beau-Site. 2930

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 19 im Laden. 2945

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird in eine kleine Haushaltung sofort gesucht. Gute Behandlung und hoher Lohn. Näh. in der Expedition d. Bl. 2813

Gesucht wird ein erfahrenes Fräulein als Gesellschafterin und zur persönlichen Bedienung eines alten Herrn. Uebersicht im Kochen und Besorgung der anderen Zweige der Haushaltung erwünscht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2880

Ein braves Mädchen in eine kleine Familie gesucht. Näheres Taunusstraße 47, 1. St. h. 2932

Spiegelgasse 6 wird ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht. Ein kräftiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 3088

Ein braves Mädchen wird gesucht Feldstraße 8. 3128

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Oranienstraße 22 im Laden. 3113

Ein junges, braves Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Goldgasse 8 bei Ph. Schäfer. 3104

Es suchen Stellen: Ein Fräulein, welches französisch spricht und Unterricht in Musik erteilen kann, als Haushälterin, Kammerjungfer oder Gesellschafterin, sowie mehrere Mädchen, welche lochen und feine Hausarbeit verrichten können und ein junges Mädchen zu einem Kinde. Gesucht werden mehrere Haus- und Küchenmädchen auf gleich durch Frau **Ochs**, Michelsberg 1, Thoreingang. 3117

Ein Kindermädchen gesucht Webergasse 16. 3050
Gesucht wird ein kräftiges Mädchen vom Lande für die Küche im „Europäischen Hof“. 3006
Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres im „Deutschen Haus“, Elisabethenstraße. 3043

Gesucht eine gute Köchin zu sofortigem Eintritt. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Sonnenbergerstraße 29. 2967

Moritzstraße 4 wird ein zuverlässiges Dienstmädchen gesucht. 2974
Ein Mädchen, welches einigermaßen im Kochen bewandert ist, wird zum Mithelfen in eine Restaurationsküche gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2881

Ein **Küchenmädchen** gesucht. Lohn 10 fl. per Monat. Näh. bei C. Christmann, Restaurateur. 2882

Lehrling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 29a. 310
Ein Lehrling gesucht bei

Lapejirer P. Weis, Friedrichstraße 19. 2132
Ein braver Junge kann das Friseur-Geschäft erlernen bei

H. Bading, Friseur, Langgasse 37. 2610
Ein gut erzogener Junge kann in die Lehre treten bei Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 2787

Einen Lehrling sucht Bildhauer D. Salmon, Kirchgasse 15a. 2875

Bildhauer-Lehrling

gesucht von W. Krieger, Rheinstraße 21. 2912

Ein Küfer wünscht eine Stelle in einem Gasthof oder Weinhandlung. Näheres durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 3116

Ein durchaus kaufmännisch gebildeter junger Mann (militärfrei) mit Sprachkenntnissen sucht baldiges Engagement. Gef. Offerten sub A. K. 25 erbeten bei der Exped. 3027

Kellnerlehrling gesucht im „Hotel Aaleaal“, Wiesbaden. 3038

Verwalter-Gesuch.

Ein Mann in den besten Jahren, der französischen Sprache mächtig, sucht in einem Hotel oder Fabrikgeschäft in jeglicher Beziehung eine oben genannte Stelle. Derselbe besorgt auch kleinere Reisen und steht mehr auf gute Behandlung. Offerten sub Chiffre H. B. 1846 bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 3106

Ein Tapeziergehilfe wird gesucht Oranienstraße 13. 3105

Fuhrleute gesucht. Näheres Expedition. 3025

Ein junger, angehender Kellner gesucht. Näh. Langgasse 11. 3102

Einen braven **Lehrling** suche auf gleich in meine Schlosserei. Heinar. Richtmann, Markt 9. 2674

In einem hiesigen Bankhause ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Näheres Expedition. 2926

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Walramstraße 33. 1936

Ein braver Junge kann die Bäderlei erlernen bei

Bäder Jung, Bahnhofstraße. 2936
Einen Lehrling sucht Tapezирer Genolf, Adlerstraße 34. 12098

1600 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf's Land zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2242

3000 Thaler auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 2489

Zehntausend Thaler auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit ohne Zwischenhändler zu 5 pSt. zu leihen gesucht. Briefliche Offerten unter K. 28 nimmt die Exped. entgegen. 127

6-7000 Mark werden gegen sehr gute hypothekarische Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 853

Gesucht auf 1. Juli oder auch früher eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung. Offerten mit genauer Preisangabe unter Chiffre No. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2657

Eine ruhige, kinderlose Familie sucht zu Johanni in gesunder, freier Lage eine Wohnung von etwa 5 Zimmern in einem anständigen Hause. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 102 besorgt die Exped. d. Bl. 2998

Gesucht wird eine kleine Wohnung mit Werkstätte inmitten der Stadt. Näheres Expedition. 2208

In der Nähe der Friedrichstraße oder Kirchgasse wird für einen jungen Mann ein möbliertes Zimmer, womöglich mit guter Kost gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 2908

Zwei unmöblierte Zimmer, womöglich mit Bedienung im Hause, werden für einen älteren Herrn im Nerothal oder in der Taunusstraße, Elisabethenstraße oder in nächster Nähe derselben zu mieten gesucht. Offerten nimmt entgegen Herr Lapejirer Saab, Taunusstraße 20. 2886

Adlerstraße 13 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 3080

Bahnhofstrasse 8a, Bel.-Etage, möbliert, mit Küche, ganz od. getheilt, zu verm. 1341

Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 2706

Kleine Burgstraße 2 ist der 3. Stock an ruhige Leute auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2628

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist in der Bel.-Etage ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 741

Elisabethenstraße 11 eine möblierte Wohnung zu vermieten. 475

Ellenbogengasse 11, 2 St., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Kost. Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie auf 1. Juli zu verm. 3078

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort oder zum 1. Juli zu verm. 2046

Geisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 200

Geisbergstraße 18a sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 678

Helenenstraße 17 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 702

Karlstraße 26 ist eine kleine Wohnung sogleich zu verm. 2965

Ludwigstraße 16 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 3029

Nicholsberg 30 ist die Bel.-Etage mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 312

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2728
Rheinstraße 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 887

Rheinstraße 33

sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2319

Saalgasse 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2156

Webergasse 13 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 13283

Wilhelmstraße 10 sind 2 Parterre-Zimmer zu vermieten. 2669

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 19. 2782

Ein oder auch zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 13, 2 Stiegen hoch rechts. 717

Bei mir ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller nebst einem Parterre-Zimmer, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Wilh. Wolf, Walramstraße 37. 2716

Möblierte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

In der **Villa Adolphsberg 3** ist die Bel.-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439

Vom 1. Juli ab ist auf 3 bis 4 Monate eine möblierte Wohnung an 2 bis 3 anständige Damen zu vermieten Elisabethenstraße 21, 2 St. hoch. Nachfragen von 11-1 Uhr. 2683

Ein neues Landhaus,

8 Zimmer und Zubehör enthaltend, mit Garten, auf mäßiger Anhöhe schön gelegen, ist wegen Wegzug sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 12851

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 2, 1 St. h. 2972

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 18, 1. St. 3062

Bei einer gebildeten, norddeutschen Familie finden Damen oder Herren freundliche Aufnahme. Auf Wunsch Pension. Näheres Expedition. 1910

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung entzogen sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Gymnasialkassen finden gute Kost und Logis. Näh. Exped. 637

Stiftstraße 12a können 2 Herren Logis erhalten. 2599

Schüler finden Kost und Logis Karlstraße 8. 9

Zwei reiche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Friedrichstraße 37 im Seitenbau rechts. 2799

Zwei Herren finden Kost u. Logis Wellstr. 30, 2. Etage. 2937

Zwei Arbeiter finden Logis Steingasse 12. 2999

In der Taunusstraße können zwei Schüler auf gleich billige Kost und Logis erhalten. Näh. Expedition. 3044

Arbeiter finden Schlafstelle Schwalbacherstraße 45. 2309

Mehrere junge Leute können Logis erhalten Schulgasse 4, Neubau. 2483

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.
(Fortsetzung.)

„Glaub's nicht,“ erwiderte Ehler. „Ich bin, wie es scheint, nur zum Unglück auf der Welt. Da nützt kein Beten und kein Arbeiten. Erst kommt die Nachricht von meinem Fritz, und jetzt hat mich noch dazu der schwere Schlag getroffen, wie Du weißt, daß mir von den Erben des verstorbenen Klose das Kapital auf meinem Gute gekündigt worden ist und ich binnen acht Wochen das Geld schaffen muß. Woher aber Geld nehmen auf das fast verschuldete Grundstück und noch jetzt in der Kriegszeit, wo Jeder das Seine ängstlich zusammenhält?“

„Ja, Du hast Recht. Es trifft Dich hart. Ich habe mir Deinetwegen auch schon den Kopf zerbrochen, aber noch nichts Rechtes herausgekriegt. Na, kommt Zeit, kommt Rath, und bis der Termin kommt, wird sich schon etwas finden. Apropos, vergiß nicht, heute Abend nach der Schenke zu kommen. Es ist Gebot dort und sollen ein paar neue Verordnungen der Regierung bekannt gemacht werden. Der neu angezogene reiche Schröter wird auch zum ersten Male erscheinen, wie mir der Gemeindevote sagte.“

Ehler nickte stumm mit dem Kopfe.

„Du, Ehler, mir fällt etwas ein,“ rief Stiller plötzlich nach kurzem Schweigen. „Höre Du, wie wäre es denn, wenn Du eben den Schröter um Geld angingst. Er soll ein sehr reicher Kauz sein. Vielleicht thäte der es. Er hat ja das große Gut sofort baar bezahlt und 25,000 Thaler dafür gegeben.“

„Haha, ich kenne ihn ja gar nicht. Der würde mich schon ansehen, wenn ich ihm gleich bei meiner Bekanntschaft mit ihm solche Zumuthung machen wollte,“ lachte Ehler bitter.

„Nun, wer weiß. Warte nur, ich werde das für Dich besorgen. Aber jetzt muß ich auch gehen. Ich lasse für die Winterfaat adern und auch Grummet einfahren. Also auf Wiedersehen! Nimm Dir die Sache nur nicht zu sehr zu Herzen. Mir ist's so, als ob der Schröter Dir helfen wird.“

Damit drückte Stiller seinem Freunde die Hand und war bald wieder hinter der Scheunenecke verschwunden.

Der besagte Schröter war gegenwärtig der Held des Dorfs und der Gegenstand der Klatscherei aller alten und jungen Weiber. Er war von fern her gekommen und hatte eines der größten Grundstücke im ganzen Dorfe, das unter öffentlicher sub hasta stand, angekauft. Vierzehn Tage darauf hatte er seinen Einzug in sein neues Gut gehalten. Schröter war ein kleiner, aber außerordentlich beleibter Mann. Sein dicker Kopf mit den kleinen grauen, unruhig unter den dicken Augenlidern hin- und herlaufenden Augen, der breiten Nase und den sinnlich aufgeworfenen Lippen, saß fast direct auf den Schultern, da seinen Hals eine einzige Fettwulst bildete, die dann in die herabhängenden Backen auslief. Zwar noch unverheiratet, obgleich nahe an den fünfziger Jahren, war er doch ein großer Freund des schönen Geschlechts und liebte nebenbei nichts

mehr, als gut Essen, Trinken und Schlafen. Sein bedeutendes Vermögen war ihm durch Erbschaft zugefallen, und wie man sich erzählte, noch durch einen Gewinn in einer ausländischen Lotterie namhaft gestiegen. Wo es ihm galt, eine von seinen Neigungen zu erfüllen, da kam es ihm auf Geld nicht an, während er sonst in fast schmutzigem Geize jeden Pfennig dreimal umdrehte, ehe er ihn ausgab. Sein einziger Ausgange, außer auf das Feld, war in die Dorfschenke, in der er bereits der angesehenste Stammgast war.

Ein einziges Mal, am ersten Sonntage nach seiner Ankunft, war er in der Kirche gewesen. Sein Blick hatte sogleich die Besucher des Gotteshauses gemustert und war auf Ehler's Helene gefallen, die unten in einer der Bänke andächtig der Predigt gelauscht hatte. Da hatten seine kleinen Augen zu blitzen angefangen und das schöne blonde Lehnen nicht mehr verlassen. Nach Beendigung des Gottesdienstes aber war er, noch während der letzte Vers des Liedes gesungen wurde, hinabgeklommen und hatte sich dicht neben die Thür gestellt, aus welcher Helene kommen mußte. Als sie endlich erschien, da hatte er mit freundlicher Miene tief seinen Hut vor ihr gezogen und ihr nachgeschaut, so lange er sie mit seinen Blicken erreichen konnte. In der Schenke aber hatte er sich gleich darauf eingehend nach dem Namen und dem Stande Helenen's erkundigt und mehr als einmal dabei fallen lassen, daß ihm das Mädchen ganz außerordentlich gefiele. Seitdem bis zu diesem Morgen waren mehrere Wochen vergangen und Schröter hatte stets, wo es ging, Gelegenheit genommen, Helenen bei ihren Ausgängen zu begegnen und sie auf's Freundlichste zu grüßen. Sie hatte ihm stets ebenso freundlich gedankt, da sie seinen Gruß als Höflichkeit und Zuvorkommenheit auffaßte, obgleich es ihr auffiel, daß sie fast jedesmal bei ihren Ausgängen dem dicken Bauer begegnete.

Am genannten Abende sammelten sich allmählich die Grund- und Hausbesitzer des Dorfes in der Gaststube der Schenke. An dem großen Stammtische in der Fensterecke saß bereits längst der dicke Schröter und blies den Rauch einer guten Cigarre in leichten Ringeln vor sich hin, während er ab und zu einen mächtigen Schluck aus dem vor ihm stehenden Seidel trank. Seine kleinen wässerigen Augen blickten neugierig in dem Zimmer umher, in welchem bereits alle Tische mit rauchenden und plaudernden Gästen besetzt waren. Man sah es seiner Miene an, wie sehr er sich in dem Bewußtsein seines Reichthums über Alle erhoben dünkte. Hin und wieder warf er einem Bekannten, der ihn zuerst grüßte, ein herablassendes Kopfnicken zu. Der Wirth, in grünammetenen Schlafschuhen und mit einer blau- und weißgestreiften Schärze, stand neben ihm, um ihm auf seine häufigen Fragen über Diesen und Jenen sofort die gewünschte Auskunft zu geben. Die Thür öffnete sich jetzt wieder und herein traten Stiller und Ehler.

Schröter winkte dem Wirth mit den Augen zu.

„Der Kleinere ist der Vater des Mädchens,“ raunte dieser ihm zu, worauf er sich abwandte, um die Eingetretenen zu begrüßen.

„Nun, wie es scheint, sind wir schon ein wenig zu spät gekommen und werden uns hier vorn hinsetzen müssen,“ sagte Stiller.

„Dort am großen Tische ist noch Platz,“ entgegnete der Wirth, indem er mit der Hand nach der Ecke wies, in welcher Schröter saß.

„Ja, ja, hier ist noch Platz, kommen Sie hierher zu mir, Herr Nachbar, wir wollen uns schon vertragen,“ rief dieser mit seiner fetten Stimme, indem er mit einer freundlichen Handbewegung die Beiden zum Sitzen einlud.

„Mit Erlaubniß,“ sagte Ehler, neben Schröter Platz nehmend, während Stiller sich auf der anderen Seite desselben niederließ.

„Es freut mich,“ sagte der Dicke wieder, „endlich einmal Gelegenheit zu haben, Ihre Bekanntschaft zu machen und werden wir hoffentlich recht bald gute Freunde werden.“ Damit reichte er den Beiden seine fleischige Hand.

„Nun ja, ich denke auch, daß es das Beste ist, wenn Nachbarkleute in Frieden und Freundschaft mit einander verkehren,“ erwiderte Stiller, wozu Ehler beistimmend mit dem Kopfe nickte.

„Heda, Wirth, noch zwei frische Seidel! Darauf müssen wir einmal anstoßen. Sie sind heute meine Gäste hier, wir müssen unsere junge Bekanntschaft leben lassen,“ rief Schröter, indem er Ehler mit seiner Rechten zutraulich auf die Schulter klopfte.

„Aber, das ist ja zu viel, Herr Nachbar,“ entgegnete dieser, das gebrachte Seidel ergreifend und an das Schröter's anstoßend.

(Fortsetzung folgt.)